

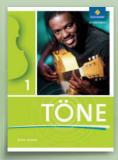
# Magazin

für sächsische Musiklehrerinnen und Musiklehrer



LV Sachsen











## Hier spielt die Musik!

Wir beraten Sie gern! T. 0531 7088686

Editorial	4	–"Schule tanzt"	42
Aus dem Bundesverband		Aus der Region	
<ul> <li>-4. Bundeskongress Musikunterricht im September 2018 in Hannover Ein Ausblick</li> <li>-Junges Forum Musik- unterricht (JFM)</li> </ul>	6	<ul> <li>-23. Landesbegegnung "Schulen musizieren" im Zoo Leipzig</li> <li>-Anhörung im Ausschuss für Schule und Sport des sächsischen Landtages</li></ul>	
Landesverband Sachsen		Über'n Tellerrand geschaut	
– 18. Symposium für Schulmusik: Ein Rückblick	10	– Ausschreibung Europäischer SchulmusikPreis 2018	61
<ul><li>-Lust auf Musik</li><li>-Einladung zur Mitgliederversamm- lung des BMU Sachsen</li></ul>	20 38	Das Vorletzte	62
– Kandidaten für den BMU- Landesvorstand	39		
		WirmachenDruck	de



Impressum: Das "Magazin für sächsische Musiklehrerinnen und Musiklehrer" ist die Mitgliederzeitschrift des

Landesverbandes Sachsen des Bundesverbandes Musikunterricht.

Bücher, die unverlangt eingesandt wurden, können nicht zurückgeschickt werden.

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Bezug: Über den Verband

Verbandsmitgliedern wird es einmal jährlich kostenlos zugestellt.

Herausgeber: Vorstand des Landesverbandes Sachsen des BMU e.V.

Koordination Georg Biegholdt
Redaktion/Satz: Marlis Mauersberger
Fotos: © BMU

otos:

Kontakt: mauersberger@gmx.org

Marlis Mauersberger, Scharnhorststr. 36, 04275 Leipzig,

Tel.: (03 41) 391 75 31

www.sn.bmu-musik.de www.sn.bmu-musik.de www.sn.bmu-musik.de

Liebe Mitglieder des BMU Sachsen, liebe Musiklehrerin, lieber Musiklehrer,

wir gehen davon aus, dass Sie mit uns darin übereinstimmen, dass wir einen der schönsten Berufe ausüben. Er erlaubt uns, immer wieder mit Kindern und Jugendlichen Neues zu entdecken, sie für verschiedene Arten von Musik zu begeistern, ihnen einen Einblick in das "Geheimnis der Musik" zu ermöglchen.

Dass wir das in einem Bundesland machen dürfen, in dem Musik sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule einen durchaus hohen Stellenwert hat, ist erfreulich. Erinnert seien sowohl an die großzügige Unterstützung des Bundeskongresses 2014 in Leipzig durch das Sächsische Staatsministerim für Kultus, als auch an die dauerhafte Beteiligung des SMK an der Finanzierung von "Schulen musizieren" (s. S. 46) und neuerdings an "SCHULE TANZT" (s. S. 42) und die jährliche Ausrichtung des Schulmusiksymposiums in Meißen.

Die nun wegen des Personalmangels auftretenden ernsthaften "Abbröckelungen", wie z. B. Kürzung des Ergänzungsbereiches zugunsten der Unterrichtsversorgung, planmäßig ausfallender Musikunterricht, von fachfremden Kolleg/innen oder Seiteneinsteiger/innen erteilter Musikunterricht, sind tatsächlich nicht einem Desinteresse seitens der Bildungspolitik gegenüber dem Fach Musik anzulasten, sondern der verfehlten Personal- und Ausbildungspolitik der Landesregierung.

Diese Lücken werden uns einige Zeit begleiten. Sie langfristig zu schließen be darf es eines Umdenkens, insbesondere was den Stellenwert der Oberschullehrerin/des Oberschullehrers, die Bezahlung der Grundschullehrerin/des Grundschullehrers sowie die Arbeitsbedingungen betrifft: Eher zaghafte Schritte sind zu erkennen, z.B. bei der Bezahlung im Oberschulbereich, bei der Stundensenkung im Grundschulbereich – allein, sie werden nicht reichen. Es bedarf eines großen Wurfes, um im Land ausgebildete (Musik-)Lehrer/innen auch im Land zu halten

Wenn wir über die Durststrecke hinweg die Qualität des sächsischen Musikunterrichtes halten wollen, dann müssen aber auch wir hier aktiv werden: Alle Fachfremden und Seiteneinsteiger/innen zu betreuen, das können die Fachberater/innen nicht leisten. Bieten wir den neuen Kolleg/innen also unsere Hilfe an: Durch Mentoring, durch offene Ohren, durch Tipps, durch Planungshilfen, durch kollegiale Hospitationen. – Was, das auch noch? – Ja. das auch noch.

Denn wir können nicht Spaß an unserem Beruf haben, wenn die Nachbarklasse musikalisch dahinvegetiert, wenn die fachfremden Kolleg/innen kämpfen ohne Land zu sehen, wenn Seiteneinsteiger/innen bei aller musikalischen Oualifikation mit der Didaktik kämpfen. Eine Hilfe ist ganz leicht: Der Hinweis auf den BMU und seine qualitativ hochwertigen Fortbildungen - "Lust auf Musik" im März 2018 in Leipzig (s. S. 20) und der Bundeskongress Musikunterricht im September 2018 in Hannover (s. S. 6) seien hier beispielhaft genannt. Musikpädagogische Zeitschriften (für BMU-Mitglieder im ermäßigten Abo) seien als wichtige Helfer bei der Vorbereitung eines ansprechenden Musikunterrichts ebenso erwähnt.

Aberauch die jährlichen sächsischen Events "Schulen musizieren" und "SCHULE TANZT" und die bundesweiten Wettbewerbe des BMU (s. www.bmu-musik.de/projekte. html) sind Möglichkeiten auch für die nicht als solche ausgebildeten Musiklehrer/innen (und natürlich auch alle ausgebildeten) ihre individuellen Stärken zu

zeigen, daraus neue Kraft zu ziehen und gleichzeitig den SchülerInnen einprägsame Begegnungen bei und mit Musik zu verschaffen.

Der BMU Sachsen wird sich weiterhin stark machen für das Halten der AbsolventInnen in Sachsen (siehe dazu auch die Anhörung im Ausschuss des Landtages, S. 56). Und er wird sich weiterhin einbringen in die Hilfe und Qualifizierung für Fachfremde und SeiteneinsteigerInnen. Auf dass wir alle gemeinsam Freude an unserer Arbeit haben und dabei die SchülerInnen für Musik in Schule und außerhalb begeistern!

Herzliche Grüße und viel Erfolg in einem die Schülerinnen und Schüler aktivierenden Musikunterricht und bei allen Weihnachtsprogrammen

long brighold

Henno Kröber

und







4. BUNDESKONGRESS

## Musikunterricht

Hannover, 26.–30. September 2018



Bildung • Musik • Kultur

# **Am Puls der Zeit**

Infos unter www.bundeskongress-musikunterricht.de



#### 4. Bundeskongress Musikunterricht vom 26. bis 30. September 2018 in Hannover

#### Bildung • Musik • Kultur: Am Puls der Zeit

Wie schlägt der Puls der Zeit im Musikunterricht? Das soll auf dem 4. Bundeskongress Musikunterricht im September 2018 in Hannover sicht- und hörbar gemacht werden! Und so wie eine lebendig und vital pulsierende Musik die musizierenden, hörenden und tanzenden Menschen ergreift - so sollen auf dem Kongress typische musikalische Pulsationen wie Metrum, Takt, Rhythmus und Groove ausgeformt und kreativ gestaltet werden - mit künstlerischem, pädagogischem und wissenschaftlichem Blick.

Doch der Puls der Zeit im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen bleibt dabei nicht stehen - laut schlägt er auch für allgemeine schulische und gesellschaftliche Themen. Über 400 Veranstaltungen in Hannover widmen sich auch aktuellen und brennenden gesellschaftlichen Fragen:

- Welchen Beitrag kann die musikalische Bildung an Schulen für eine digitale Mündigkeit bei den Heranwachsenden leisten?
- · Wie kann der Unterricht für eine zunehmend heterogene Schülerschaft konstruktiv angelegt werden – sei es mit Blick auf Integration und Sprachförderung der neu angekommenen geflüchteten Schüler/innen oder auf die noch lange nicht bewältigten Aufgaben der Inklusion?
- · Wie können die vielen unterschiedlichen musikalischen Stilistiken, die das Musikleben in Deutschland prägen, im Unterricht thematisch werden?

Das Motto "Am Puls der Zeit" in seiner fortschreitenden Dynamik verweist auf notwendige und aktuelle Handlungsfelder in unserer Gesellschaft, wobei Musik als politische Botschaft für Gemeinsamkeit und gegen Abschottung fungieren kann.

Wie in den Jahren zuvor möchte der Bundesverband Musikunterricht auch 2018 durch vielfältige Veranstaltungen Beiträge zur nachhaltigen Qualitätssicherung und Verbesserung des Musikunterrichts an allen Schulformen und -stufen leisten: Durch ein umfangreiches Angebot qualitativ hochstehender und vielfältiger Fortbildungen für Musiklehrer/innen aller Schularten und Altersstufen, durch wissenschaftliche und bildungspolitische Diskussionsforen und Arbeitskreise mit großer thematischer Bandbreite, durch den Einbezug musikpädagogischer Wettbewerbe, durch Konzerte, Verlagsausstellungen sowie regionale, nationale und internationale Anbindungen.

Mit Spannung werden die Veranstaltungen der Nachwuchsorganisation des BMU, des "Jungen Forum Musikunterricht" (JFM) erwartet, deren Expertise zu Themen am Puls der Zeit besonders in diesem Jahr auch für Kolleg/innen aller Altersstufen und Erfahrungshorizonte interessant sein dürften.

Um das auf dem Bundeskongress in Koblenz 2016 im dort verabschiedeten Grundsatzpapier "Für musikalische Bildung an Schulen" gegebene Versprechen, sich für ein umfassendes Gesamtkonzept musikalischer Bildung einzusetzen, weiter voranzubringen, wird der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) als Gast auf den Niedersächsischen Kongress eingeladen. So können konstruktive Verbindungschancen zwischen schulischer und außerschulischer Arbeit sowie die Verknüpfung der beidseitigen Angebote diskutiert und in die Tat umgesetzt werden.

"Vor dem Hintergrund der großen gesellschaftlichen und musikpädagogischen Herausforderungen der Gegenwart benötigen die jungen ebenso wie die erfahrenen Musiklehrkräfte Unterstützung und Solidarität", so der Präsident des BMU Ortwin Nimczik und sein Kollege Michael

Pabst-Krueger ergänzt: "Die zunehmende Heterogenität und die vielen anderen Brennpunkte in Schule und Gesellschaft sind kein Grund zur Sorge oder zur Verunsicherung, wenn Chancen zur Erschließung neuer Wege musikalischer Bildung genutzt werden und wir "am Puls der Zeit" bleiben.

Der Anmeldezeitraum für Hannover 2018 beginnt im Dezember 2017: https://bkmu. bmu-musik.de/anmeldung.html



#### Junges Forum Musikunterricht (JFM)

#### Richard Schlenzig

Immer mehr junge Menschen entschließen sich, das Studium an einer der beiden Musikhochschulen Sachsens anzutreten, um Musiklehrer/innen zu werden. Die Vorlesungssäle sind so voll wie schon lange nicht und sie werden jährlich voller. Ein Studium, das zwischen vier und fünf Jahren dauert, sollte uns "neue" Musiklehrer/innen auf das, was da in der Praxis kommen wird, vorbereiten. Doch leider stellen viele Studierende spätestens im Referendariat fest, dass dies kaum der Fall ist. Und so schlagen sie sich durch und hoffen, diese Zeit irgendwie zu überstehen und schließlich nach zehn Jahren endlich "gestandene" Lehrer zu sein.

Doch muss dieser Weg völlig isoliert als meist einziger Musiklehrer/innen an der Schule wirklich sein? Nein! Genau an diesem Punkt möchte sich das Junge Forum Musikunterricht (JFM) einklinken. Junges Forum Musikunterricht? Das JFM ist die Antwort auf die Idee, die spezifischen Bedürfnisse und Interessen von Studierenden und Referendaren im Bundesverband Musikunterricht bundesweit zu vertreten. Darüber hinaus möchte das JFM Junglehrer/innen, Referendar/innen und Student/innen die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen und gemeinsam durch spezielle Fortbildungen, die Kompetenzen zu erwerben, die sie in ihrer aktuellen Situation gerade brauchen.

Daher kann ich nur alle Jung(gebliebenen)musiklehrer/innen, Referendar/innen und Student/innen, die sich für das Junge Forum Musikunterricht interessieren, dazu einladen mit mir in Verbindung zu treten, damit wir dieses geniale Projekt in Sachsen groß werden lassen können.

E-Mail: richard.schlenzig@bmu-musik.de



#### 18. Symposium Schulmusik im Januar 2017 in Meißen Fin Rückblick



Musik mit Haushaltinstrumenten

Wenn man in den Raum hinein kam, hatte man das Gefühl von Dingen erschlagen zu werden, die scheinbar nichts mit Musik zu tun haben. Das war auch durchaus so beabsichtigt, erst wenn man sich das Instrumentarium genauer betrachtete, sah man Workshop mit Ekkehard Vogler, Leipzig

dass es Instrumente waren, die aus Dingen des alltäglichen Lebens bestanden.

Es wurde eine große Vielfalt geboten: Bambus-Panflöten, Gartenschlauch-Hörner, Strohhalm-Oboe, Staubsauger-Posaune, Schraubenschlüssel-Xylophon, ein Bratpfannen-Drumset und sogar ein Alphorn aus Abflussrohren fanden in dem Seminarraum Platz und verblüfften die Workshopteilnehmer. Die kurzen Bauanleitungen von Ekkehard Vogler sorgten für allgemeine Heiterkeit.

Auch das gemeinsame Musizieren kam natürlich nicht zu kurz: "Maschinenmusik" mit selbstgebauten Percussions- und mitgebrachten Melodieinstrumenten sollte einen Ausblick auf die vielfältigen Möglichkeiten geben – hier bietet es sich an, das Ganze mit einer Fantasie-Geschichte zu verbinden. Sogar ein Stück des Komponisten John Cage wurde damit musiziert. Lautes körperliches Taiko-Trommeln zum Schluss lockte auch andere Besucher an und sorgte für Begeisterung.



Workshop mit Philip Roesler,

Workshop mit Georg Biegholdt und Maik Oyen



Workshop mit Gaby Schmidt, Köln



Workshop mit Heiko Vogel, Moritzburg

Workshop mit Axel Schüler, Meißen



#### Cajon-Workshop

Die Qual der Wahl hatten die Teilnehmer am Anfang – wer hätte gedacht, dass es so viele verschiedene Cajons gibt? Dass das Cajon oft als minderwertiges Schlagzeug wahrgenommen wird, widerlegte Axel Schüler gleich zu Beginn, denn es klang fast wie ein volles Schlagzeug, als er das Instrument vorstellte.

Die richtige Körperhaltung und Handposition, Spielgefühl und die verschiedenen Schlagarten, die jeweils andere Sounds erzeugen, wurden vorgestellt und deren Herkunft erklärt. Durch die vergleichsweise Einfachheit, Kompaktheit und Viel-

seitigkeit ist das Cajon sowohl für den Musikunterricht als auch zur Begleitung von Schulchören sehr gut geeignet. Denn ob Pop, Rock oder andere Stile – mit dem Cajon kann man überall mitspielen.

Der Fokus dieses Workshops lag vor allem auf dem gemeinsamen Musizieren, einige Grundrhythmen wurden erlernt und sogar übereinander gespielt.

Mitreißend wurde es, als alle Rhythmen übereinander gelegt wurden und sogar darüber improvisiert wurde. Abgerundet wurde der Kurs von einem (arrangierten) Cajonstück zum Schluss.



Moderation Henno Kröber, BMU-Präsident

## LAVIED GOIL 'NE COOLE SACHE!!! SINGEN IST



#### Singen ist 'ne coole Sache

Neue Reihe zum Thema Singen und Bewegen

Das Liederheft zur gleichnamigen CD bietet jede Menge passende Lieder zum gemeinsamen Singen. Neben Spiel- und Bewegungsideen zu den einzelnen Liedern gibt es im Buch wichtige Informationstexte zu dem, was Singen bewirken kann.

Heft (52 Seiten): 12,80 €

CD (ca. 61 Min): 13.90 €

Playbacks unter: www.kontakte-downloadshop.de

#### Gute Stimme – gute Stimmung PRAKTISCH! MUSIK 3

Von Simon Horn und Rita Mölders musikalisches Arrangement: Reinhard Horn

Mehr als 60 Übungen und Spiele für einen ganzheitlichen Umgang mit der Stimme. Die elf Lieder sorgen sowohl für eine gute Stimme als auch für eine gute Stimmung.

Heft (inkl. CD mit allen Liedern und Playbacks): 16,80 €



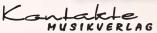
#### Rhythmix **PRAKTISCH! MUSIK 2**

von Dorothe Schröder musikalisches Arrangement: Reinhard Horn

12 rhythmisch zu sprechende Verse und Gedichte. Zusätzlich über 50 ergänzende Ideen für einen vielfältigen Unterricht.

Heft (inkl. CD mit allen Liedern und Playbacks): 16,80 €





Ute Horn e. K. • Windmüllerstr. 31 • 59557 Lippstadt fcn 02941 14513 • fax 02941 14654 MUSIKVERLAG www.kontakte-musikverlag.de · info@kontakte-musikverlag.de







Vortrag zur Stimme mit Prof. Dirk Mürbe, Dresden

#### Game of tones

Ob Klatschen, Stampfen oder Patschen. Der Titel des Workshops "Game of tones" verrät es schon. Es ging um viel Rhythmus und Bewegung, sodass die Teilnehmer eigentlich keine Gelegenheit bekamen, auf der "faulen Haut zu liegen".

Sie lernten viele verschiedene Kennenlern-, Reaktions- und vor allem Rhythmusspiele kennen. Nicht selten stellte der eine oder die andere fest, dass er/sie in Sachen Koordination und Reaktion noch viel üben muss, um diesen Ideenreichtum an Spielen mit einer Klasse durchführen zu können.

Im Workshop zeigte Karin Müller, wie man mit einfachen Pattern, deren vielseitiger Kombination und Rhythmus etwas erzeugen kann, bei dem Spaß aufkommt, übrigens vor allem auch bei den Kursteilnehmern, und ganz nebenbei musikalische Kompetenzen ohne viel Theorieerklärungen gefördert werden. Was will man mehr?

#### Groovin' short cuts

Einfach vormachen und nachmachen lassen – nicht viel erklären und reden. Das war das Ziel in diesem Workshop und wurde von Karin Müller auch so umgesetzt. Auch hier wurde das Thema Rhythmus ganz groß geschrieben.

Viele LehrerInnen kennen das Problem mit den Notenwerten. Wie bringe ich das meinen SchülernInnen am besten bei, ohne sie zu langweilen? Welche Methoden gibt es und welche eignen sich? In diesem Seminar bekamen die Kursteilnehmer die Möglichkeit eine Methode kennenzulernen, die viel Spaß bereitete und die den SchülerInnen Notenwerte auf eine entspannte, ja fast schon spielerische Art und Weise vermittelt.

Außerdem gabes eine Reihe von Rhythmusbewegungen und Sprechtexten, die dann in beliebigen Reihenfolgen zusammengesetzt wurden und einige Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen brachten.



Workshop mit Karin Müller, Berlin

Workshop mit Karin Müller, Berlin



Das ganze Seminar bestand vor allem aus viel Rhythmus und ganz viel Groove.

#### Und immer wieder Tanzen

Zu Beginn wurde nicht viel geredet, sondern gleich losgetanzt. So kam man zu Stevie Wonders "Happy Birthday" gleich außer Puste. Die einfache Struktur dieses Liedes bietet sich an, um einfache Schrittfolgen mit Grundschulkindern zu erlernen. Natürlich kann man den Schwierigkeitsgrad hierbei variieren. Das anfängliche Durch-den-Raum-Hüpfen unterstützt hier die Kommunikationsfreude und den Bewegungsdrang der Kinder.

Katrin Streb hält außerdem dazu an, Kinder sowohl bei den Schrittfolgen als auch bei der Liedauswahl selbst kreativ sein zu lassen. Die Kursteilnehmer waren sehr erstaunt, dass ein großer Teil der vorgestellten Choreografien von Kindern erdacht war.

Die Luftfeuchtigkeit im Raum stieg immer höher und immer mehr Pullover wurden



Workshop mit Katrin Streb, Ortenberg



Workshop mit Carsten Gerlitz, Berlin

an den Rand geworfen, als sportlich zu Justin Timberlakes, I Can't Stop the Feeling" getanzt wurde.

Musik und Bewegung – die Grundessenzen des Musikunterrichts wurden hier eindrucksvoll zusammengebracht und bieten viele tolle Möglichkeiten bei der täglichen Arbeit von Kindern.

#### Crashkurs Popchorleitung

In Carsten Gerlitz' "Crashkurs Popchorleitung" erschienen mehr Teilnehmer als eigentlich geplant. Doch dies stellte überhaupt kein Problem dar, im Gegenteil. In Stimmgruppen aufgeteilt vermittelte Carsten Gerlitz den Teilnehmern grundlegende Ideen seiner Arbeit mit einem Popchor. Beginnend mit dem Einsingen bis hin zur aktiven Arbeit an einem von Carsten Gerlitz gesetzten Popstück konnten die Teilnehmer einen kurzen Einblick in die Popchorleitung gewinnen.

#### STOMP

Für Gerhard Reiters Kurs war mehr Platz nötig, als ein kleiner Seminarraum bieten konnte. Deswegen kamen die Teilnehmer



Gaby Schmidt, Sängerin aus Köln





Workshop mit Diana Junker und Jacqueline Metzner, Chemnitz



#### **ERFOLGREICH & NACHHALTIG MUSIK UNTERRICHTEN**



ISBN: 978-3-95686-769-9 48 Seiten 16,80 €



ISBN: 978-3-95686-451-3 48 Seiten 16,80 €



ISBN: 978-3-96040-273-2 40 Seiten 14,80 €



ISBN: 978-3-96040-352-4 24 Seiten 12,80 €



ISBN: 978-3-96040-050-9 80 Seiten 26,80 €





Im Online-Shop auch als E-Book zum Download erhältlich.



Workshop mit Walter Kern, Wien

im großen Festsaal zusammen und nahmen zunächst in einem Stuhlkreis Platz. Wer anfangs dachte, dass es ein entspanntes Sitzen werden würde, der musste bald feststellen, dass diese Annahme völlig falsch war. Anhand von alltäglichen Gegenständen wie Besen, PVC-Rohren, Katzenfutterdosen oder einfachen Holzleisten, erlebten und probierten die Teilnehmer aus, wie einfach es ist, mit simplen Rhythmen ein musikalisch beeindruckendes Ergebnis herzustellen. Mit Eifer vermittelte Gerhard Reiter den Spaß und die Freude an diesem rhythmischen Muszieren und der Funke sprang auf die Teilnehmer über

#### Klassenmusizieren und Liedbegleitung Elementar

Mit seiner aktiven und mitreißenden Vortragsweise konnte Walter Kern von der ersten Minute an seine Kursteilnehmerlnnen auf die Reise durch elementare Liedbegleitung und elementares Klassenmusizieren mitnehmen. Neben der Grund-

voraussetzung der Klassenraumausstattung wurde auch viel Wert auf die kleinen Dinge gelegt. Der richtigen Stockhaltung beim Musizieren mit Orffinstrumenten und Klangstäben wurde zum Beispiel viel Aufmerksamkeit geschenkt. Denn neben Singen, Hören und Tanzen gehört zum Musizieren mit verschiedenen Schlaginstrumenten auch eine sichere Spieltechnik. Das Moto "Lernen heißt Selbst-Tun" war im Workshop ständig präsent. Und so wurde der theoretische aber durchwegs interessante Hintergrund schnell aufbereitet und direkt am Instrumentarium praktiziert.

#### Hits aus "Klassik aktiv" – zum Kennenlernen oder/Wiedererkennen

Auch in der weiteren Workshoprunde von Walter Kern sprang die Begeisterung für die Sache schnell auf die Kursteilnehmer über. An sportlicher Betätigung fehlte es in dieser Runde sicherlich Niemandem, Voller Körpereinsatz war gefragt. Um sich auch der Klassik rhythmisch zu nähern, kam

keine geringere Band als Queen zum Einsatz, Oueen? Na klar, mit "We will rock vou" bekommt man Kinder schnell dazu, sich Rhythmus-Bausteine zu merken, die man auch in der Klassik wieder verwenden kann.

#### Mit Melodien spielen

tabDo ist kein aus Afrika stammendes historisches Schlaginstrument, dern eine App. Eine App für das iPad, die ausdrücklich zur Unterstützung des melodischen und tonalen Vorstellungsvermögens dient. Sie soll kein Instrument ersetzen und auch keine theoretischen oder praktischen Unterrichtsinhalte überflüssia machen, sondern die in den Schülerinnen und Schülern oft unbewusst schlummernden tonalen und generell musikalischen Fähigkeiten herausstellen und mit Hilfe von Solmisation sichtbar machen. Also das Wissen und Können kreativ anwenden: Den Motor eines Musikstückes, die Melodie heranzuziehen, um anhand der zugrundeliegenden Solmisationssilben, eigenständig neue Melodien zu komponieren. Der Workshop war mit Materialien wie Vorstellungsvideo, Arbeitsblatt und iPad gut gefüllt und die Zeit verging für die Teilnehmer wie im Flug. Herbert Schiffels konnte mit seiner fesselnden Vortragsweiße einen kurzweiligen und informativen Nachmittag gestalten.

Das 19. Symposium für Schulmusik "ein-Fach Musik" des BMU-Landesverbandes in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut findet am 10./11. November 2017 in Meißen statt.





Musikakademie Sachsen-Anhalt Kursauswahl 2017 | 2018

#### 5. - 7. Oktober 2017

Rock Camp Michaelstein Workshop für Schulband-Coaches Jäcki Reznicek | Dozentenkollegium

#### 11. - 12. November 2017 Rhythmik-Workshop Für LehrerInnen und ErzieherInnen Hannah Heuking

#### 9. - 11. März 2018

Chorleitung für Anfänger und Fortgeschrittene Kooperationskurs mit dem Chorverband Sachsen-Anhalt Klaus Tietze | Hartmut Nemitz | Siegfried Meseck

#### 10. März 2018 Kulturförderung

Möglichkeiten der Antragsstellung in Theorie & Praxis Steffi Bühnemann | Friederike Vorhof

#### 27. - 29. April 2018

Wunder gescheh'n Pop-Literatur für gemischte Chöre Carsten Gerlitz

#### 6. Mai 2018

6. Michaelsteiner Blockflötentag Ein Musiziertag für Blockflötisten von 8 – 88 Jahren Dörte Nienstedt | Han Tol

#### 8. - 9. Juni 2018

Bilderbücher musikalisch gestalten für die Arbeit mit Kindern (EMP) Jule Greiner

Infos: Kloster Michaelstein Blankenburg (Harz) | 2 03944-903026 www.kloster-michaelstein.de





# "Lust auf Musik!"

#### Mitteldeutscher musikpädagogischer Regionalkongress

#### In Zusammenarbeit mit

















FÜR MUSIK UND THEATER



#### 9. und 10. März 2018

Hochschule für Musik und Theater Leipzig (Gebäude Dittrichring 21)

# Gesamtprogramm

#### Hinweis zum Programm:

- Eine Veranstaltung des Verlages ... Der Workshop bezieht sich auf eine Veröffentlichung (in Überschrift oder Text in Anführungszeichen benannt), an der der Referent selbst meist beteiligt war. Die Inhalte des Workshops sind auch ohne den Kauf von bestimmten Verlagsprodukten umsetzbar.
- ☐ *Mit freundlicher Unterstützung des Verlages* … Die Kosten für diesen Workshop übernimmt zu erheblichen Teilen der Verlag, ohne dass sich die Inhalte auf eine bestimmte Veröffentlichung beziehen.

#### Teilnahmegebühren

70,00 € (ohne Übernachtung) 99,00 € (inklusive Unterbringung im Doppelzimmer)

Mitglieder des BMU und Referendare: 50,00 € (ohne Übernachtung) 79,00 € (inklusive Unterbringung im Doppelzimmer)

Unterbringung im Arthotel Ana Symphonie Leipzig\*\*\*
(Frühstück im Hotel 9,50 € oder in einer der vielen Gaststätten und Cafés zwischen Hotel und Musikhochschule)

Studenten können kostenfrei teilnehmen (ohne Unterbringung), Anmeldung trotzdem unbedingt erforderlich!

#### **Anmeldung**

– ausschließlich über http://lust-auf-musik.info –

(Das Anmeldeformular kann von einer oder zwei Personen ausgefüllt werden. Bei der Anmeldung im "Doppelpack" sichern Sie sich das gemeinsame Doppelzimmer. Bei Einzelanmeldung teilen Sie das Doppelzimmer mit einem Ihnen – zunächst – unbekannten Teilnehmer.

Bitte geben Sie unbedingt mindestens eine E-Mail-Adresse an.

Die Angabe der Bankverbindung ist nur insoweit erforderlich, als es im Fall einer notwendigen
Rücküberweisung Nachfragen nicht erforderlich macht.)

Anmeldeschluss: 15. Januar 2018

Als angemeldet gilt, wer die Teilnahmegebühr auf dieses Konto überwiesen hat: DE15 8505 0300 0221 1103 64 (OSDDDE81XXX)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung für jede Workshopzeit einen Wunschworkshop und einen Ersatzwunschworkshop an. Wir werden uns bemühen, Ihren Erstwunsch zu berücksichtigen. Wenn dies doch einmal nicht möglich sein sollte, so liegt das daran, dass

Ihr Erstwunsch ausfällt (Absage, Krankheit, zu geringe Teilnehmerzahl) oder
 Ihr Erstwunsch überbelegt ist.

Wenn es sich einrichten lässt, werden wir überbelegte Workshops in die Black Box (den größten uns in der Musikhochschule zur Verfügung stehenden Raum) legen. Dazu jedoch brauchen wir Ihre Wunschworkshops ...

In allen Bundesländern werden Fortbildungen des BMU (vormals AfS & VDS) regelmäßig als Fortbildung anerkannt. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine formelle Anerkennung nicht beantragt wird – das Verhältnis von Teilnehmerzahl und bürokratischem Aufwand ist einfach zu hoch. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bundesländern sind jedoch – wie immer – herzlich willkommen.

Warm-up

Freitag, 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr (Black Box)

Meinhard Ansohn / Markus Detterbeck / Rolf Grillo Warm Up – Und los!

Die Referenten lassen Sie musikalisch ankommen und miteinander in Aktion treten.

Eröffnung

Freitag, 14.00 Uhr (Black Box)

Der Kongress wird eröffnet durch die Landespräsidenten des BMU

## Workshops am Freitag um 14.30 Uhr

11

Sandy Kurth (Leipzig)

Klasse 1 – 2 Anfangsunterricht Musik. Neue Umsetzungsideen für Klasse 1 und



Dieser Workshop enthält praktische Unterrichtsbeispiele zum Musizieren, Bewegen, Singen und Musikhören für die Klassen 1 und 2. Die Teilnehmer erhalten praxiserprobte neue Ideen für einen erlebnisreichen und ganzheitlichen Musikunterricht in den ersten Schuljahren. Diese können sofort in der Schule ausprobiert werden und kann für fächerverbindenden Unterricht genutzt werden.

12

Richard Filz & Janice Höber (Katzelsdorf/Österreich)

Rhythmus- und Trommelhits für Kids



Heute lassen wir es krachen! Ein energiegeladener Muntermacher am Morgen, eine kurze Klanggeschichte spannend erzählt, eine effektvolle Klangfolge wie Stampf – Klatsch – Schmetterling souverän gespielt, ein freudestrahlendes "Fantastisch!" zur Belohnung – Kinder sind so schnell und einfach zu begeistern. Die optimalen Voraussetzungen, um sie an Rhythmus, Trommeln und Body Percussion heranzuführen.

In diesem Kurs erhalten Sie eine Vielzahl an Ideen und erweitern Ihr Repertoire an kleinen und großen Rhythmusstücken. Gleichzeitig erfahren Sie praktisch, wie Sie Rhythmus zielführend vermitteln und Ihre Gruppe souverän anleiten. Lassen Sie sich begeistern und anstecken von Erfolgsautor Richard Filz, der speziell für diesen Kurs ein Best off-Programm aus den Praxislehrwerken Trommeln mit Kids und Bum Bum Clap zusammenstellt hat.

☐ Mit freundlicher Unterstützung von Rhythm One®

Cathleen Wiese (Leipzig)

13 Nochmal! Nochmal!

Abwechslungsreiche Methoden zum Üben von Liedern



Klasse 1-10

Sagt der Lehrer: "Nochmal! Nochmal!", wird es schnell langweilig. Sagen es die Schüler, haben sie Freude am Unterricht.

Da das Üben von bereits erlernten Liedern unweigerlich mit Wiederholungen verbunden ist, gilt es hier besonderen Wert auf Methodenreichtum zu legen. Im

Workshop werden spielerische Möglichkeiten vorgestellt, die beim Üben und Festigen von Liedern Text, Melodie und Rhythmus ins Bewusstsein rücken und durch Abwechslung für viel Spaß sorgen. Die Grenzen zwischen Erarbeitung, Übung und Gestaltung sind dabei fließend und laden ein, Spielprinzipien zu probieren, zu variieren und singend zu gestalten.

14

#### Rainer Lautenbach (Leipzig)

Klasse 1–12





Aus ganz einfachen Akkordgriffen entstehen vielseitig verwendbare Begleitungen für Ballade, Pop, Rock und weitere Stile! Wir singen und spielen gemeinsam schulgeeignete Songs von den 50ern bis heute. So lernen Sie die wichtigsten Patterns kennen und wenden sie zugleich praktisch an. Niemand muss alleine vorspielen. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren steht an erster Stelle! Die Begleitmuster sind auf viele andere Lieder übertragbar. Aktuelle Literatur liegt zur Ansicht aus.

Bettina Wallroth (Berlin)

15 Klasse 3 – 10 Allein Tanz – Linedance und doch nicht allein ... Ein bewegendes Ideenpaket für Tanzfreudige oder welche, die es werden wollen.



Die ausgewählten Line-Dances sind Formationstänze aus den Bereichen Folklore, Samba oder Cha-Cha, Pop und mehr.

Bei den Line-Dances stehen die Schüler in Reihen ohne Fassung hintereinander. Jeder tanzt für sich und doch angepasst an die Gruppe, ideal um mit dem Tanzen für "ungeübte" ältere Schüler zu beginnen. Die Schüler müssen sich nicht anfassen und erleben dennoch die Gruppe als Einheit und ein Gemeinschaftsgefühl. Erlernt werden Tanzschritte, Schrittkombinationen, die in alle vier Raumrichtungen durchgeführt werden.

Bequeme Kleidung und Tanz- bzw. Sportschuhe empfehlenswert.

16

#### Meinhard Ansohn (Berlin)

Klasse 3-10

Alte und neue Kanons



Wir singen alte und neue Kanons, vom Vertrauten zum Fremden, von zweistimmig bis unendlich für Schule und Geselligkeit.

MUSIKUNTERRICI

Beatrice Kuntzsch & Heiko Vogel (Boxdorf)

17

Von der Grooveschichtung zur Band. Schüler verstehen, wie Musik funktioniert

Klasse 3 – 10

BMU

BUNDESVERBAND MUSIKUNTERRICHT In vielen kleinen Schritten kann man mit Schülern einen Weg gehen, der diesen das Funktionieren von Musik in einer Band nahe bringt. Ausgangspunkt ist die

Empfindung des metrischen Pulsierens, Ziel die Befähigung zur Begleitung eines Songs in einer Band. Schüler können diesen Weg im Unterricht in mehreren Schuljahren gehen, für uns

Schüler können diesen Weg im Unterricht in mehreren Schuljahren gehen, für uns genügen 90 Minuten.

#### 18 Rolf Grillo (Freiburg)

#### Klasse 5-10

#### "Rhythmusspiele der Welt"



Musikalische Spielmodelle für die Rhythmusarbeit in Gruppen Spielend Fähigkeiten entwickeln! Spielen ist eine grundlegende menschliche Aktivität, die Energie freisetzt, Kreativität und Innovation ermöglicht, in der der Mensch sich auf Neues und Unbekanntes einlässt, seine Fähigkeiten, sein Handlungspotenzial entdeckt und sich dadurch selbst entwickelt.

Inhalte: Einführung in die RhythmusSpielpädagogik

- 1. Rhythmusspiele mit Bewegung und Musik
- 2. Rhythmusspiele mit unterschiedlichen Materialien
- 3. Sportliche und tänzerische Rhythmusspiele mit Musik und Materialien
- Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

#### 19

#### Markus Detterbeck (Bensheim)

#### Klasse 6-12

#### "3 voices" – Chor im Dreiklang Dreistimmige Literatur für Schul- und Jugendchöre



Heute sehen sich viele Schul- und Jugendchöre mit zunehmendem "Männerschwund" konfrontiert. Um in dieser Situation ein klanglich befriedigendes Ergebnis zu erzielen, erscheint in vielen Fällen der Griff zu einem dreistimmigen Repertoire (SAMst) sinnvoll. Dabei muss Chor mit 3 Stimmen nicht unbedingt einen notwendigen Kompromiss darstellen: Inzwischen steht ein breit gefächertes, zeitgemäßes Chorrepertoire für nachhaltige Chorbegeisterung zur Verfügung.

Exemplarisch werden wir in diesem Workshop anhand ausgewählter Originalsätze bzw. dreistimmiger Bearbeitungen und Arrangements Erarbeitungs- und Umsetzungsmöglichkeiten praktisch erproben, die neue Zugangsmöglichkeiten im Bereich 3-stimmiger Literatur aufzeigen.

■ Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

## Workshops am Freitag um 16.30 Uhr

21

Richard Filz & Janice Höber (Katzelsdorf/Österreich)

#### Klasse 1–4

#### Alles ist zum Trommeln da

## Rhythm One

Rhythm is it! – Rhythmus cool und souverän anleiten

Brotdose, Federtasche, Stühle, Töpfe – alles ist zum Trommeln da! Erfolgsautor Richard Filz zeigt Ihnen, wie Sie Gegenständen aus dem Klassenzimmer, Küchenutensilien oder Fundsachen aus dem Alltag verschiedene Klänge und Rhythmen entlocken und Ihren Unterricht mit einfachen Rhythmuskleinigkeiten, lustigen Kreisspielen und effektvollen Aufführungsstücken bereichern. Dieser Aktivworkshop ist ein Muss für alle, die nach neuen Anregungen und abwechslungsreichen Spielideen suchen und Spaß an Rhythmus und Musik haben!

☐ Mit freundlicher Unterstützung von Rhythm One®

# MUSIK in der Grundschule

### Zeitschrift für den Musikunterricht in den Klassen 1-4

Musik in der Grundschule bietet praxiserprobte Unterrichtsmaterialien, Spiel- und Tanzsätze für gelungene Unterrichtsstunden ohne aufwendige Vorbereitung.

## >> 4x im Jahr

- Zeitschrift mit zahlreichen Kopiervorlagen
- » CD mit allen Hörbeispielen, Videos und PDFs



Jetzt Probe-Abo bestellen und 2 Ausgaben + 2 CDs für 9,90€ erhalten\*



\*Das Probe-Abo geht automatisch in ein Abo plus+ über, wenn es nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe gekündigt wird. Sie erhalten anschließend iährlich 4 Ausgaben + 4 CDs für € 86.-(ermäßigt € 66.-) inkl. Versandkosten



Bestellen Sie bei mds Kundenservice:

order@mds-partner.com, Telefon o 61 31 - 24 68 57 oder unter ww.musikindergrundschule.de (vergünstigtes Angebot für Referendare und Studierende)

#### 22

#### Bettina Wallroth (Berlin)

#### Klasse 1-8

#### In 90 Minuten um die Welt. Eine Tanzreise



In dem Workshop tanzen wir außereuropäische und europäische leichte bis mittelschwere Tänze, bei denen man ohne langes Üben sofort mitmachen kann. Kreis-, Gassen-, Reihen- und Sitztänze wechseln sich ab. Die Tanzreise führt von Europa in den Nahen Osten, über Afrika, Asien, Russland nach Amerika. Unterschiedliche Methoden der Tanzvermittlung werden aufgezeigt: heute lernen – morgen umsetzen. Begueme Kleidung und Tanz- bzw. Sportschuhe empfehlenswert.

#### 23

#### Rainer Lautenbach (Leipzig)

#### Klasse 1-12

#### Playing Pop! I. Basis-Klavierpatterns zur Songbegleitung



Aus ganz einfachen Akkord-Griffen entstehen vielseitig verwendbare Begleitungen für Ballade, Pop, Rock und weitere Stile! Wir singen und spielen gemeinsam schulgeeignete Songs von den 50ern bis heute. So lernen Sie die wichtigsten Patterns kennen und wenden sie zugleich praktisch an. Niemand muss alleine vorspielen. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren steht an erster Stelle! Die Begleitmuster sind auf viele andere Lieder übertragbar. Aktuelle Literatur liegt zur Ansicht aus.

#### Alexandra Haubner

#### 24

#### Aktives Musikhören. Musik mit Kindern erleben



An mehreren Beispielen werden verschiedene handlungsorientierte Methoden vorgestellt und gemeinsam erprobt, mit deren Hilfe es gelingt, Musik aus verschiedenen Jahrhunderten für Kinder ganzheitlich erfahrbar zu machen, Strukturen zu erfassen und Höreindrücke zu verbalisieren. Durch die eigene aktive Gestaltung eröffnen sich neue Zugänge zu Musikstücken, die den Kindern aus dem Alltag meist eher fremd sind.

#### Beatrice Kuntzsch & Heiko Vogel (Boxdorf)

#### 25 Klasse(n) Band. Bandklasse und Band in der Klasse

#### Klasse 3-10

Schüler kommen an die Schule, wählen ein Bandinstrument und spielen in einer Bandklasse – klingt gut. Wie macht man das? Vorausgesetzt Sie haben schon etwas Erfahrung mit Bandinstrumenten, Iernen Sie hier einen Weg zu einer Bandklasse kennen und können selbst das Spielen in einer Bandklasse ausprobieren.



Beispiele und Materialien für einen gelungenen Start runden den Kurs ab. Diese eignen sich auch für kleinere Bandprojekte.

#### Meinhard Ansohn (Berlin)

#### 26

#### Tiere im Zoo und anderswo

#### Klasse 5-7

#### Tierlieder zum Thema Zoo: Naturschutz und/oder Gefangenschaft Im Workshop werden Lieder vorgestellt, gesungen und reflektiert, die sich mit



dem zwiespältigen Thema Zootiere beschäftigen. Sie entstammen einem aktuellen Schulchorprogramm (Klasse 4-6) und können auch gut im Klassenverband gesungen und ggf. präsentiert werden.

2.7 Klasse 5 – 12

Markus Detterbeck (Bensheim)



"Hilfe", wir wollen Popchor singen. Sound und Groove im Popchor

Wie komme ich mit meinem Schul- oder Jugendchor zu einem knackigen Groove, warum ist der Beat so wichtig und wie finde ich den richtigen Sound für einen bestimmten Song? Um diese Fragen zu beantworten beschäftigen wir uns mit Popchor spezifischen Aspekten wie stiltypischer Phrasierung, Groove, Vocussion, Timing, Artikulation, Stimmklang und Vocal Balance.

Im Workshop geht es zunächst um Möglichkeiten, die stimmlichen Fähigkeiten der Chorsängerinnen und -sänger durch gezieltes Warm-up nachhaltig und aufbauend zu verbessern. In einem weiteren Schritt werden wir exemplarisch einige groovige Chorsätze aus dem Bereich Rock-Pop und auch Afrika erarbeiten, die sich bezüglich Schwierigkeitsgrad und Besetzung für die Arbeit mit Schul- und Jugendchören eignen. Zusätzlich gibt es Tipps zur Anleitung von Popchören: Präsenz und Kontakt zur Gruppe, groove-orientiertes Dirigat, effiziente Einsätze/ Abschläge/Fermaten, stimmtechnisch unterstützendes Dirigat.

28

Matthias Handschick (Saarbrücken)

Klasse 7-12



Werkstatt Musikgeschichte. Historische Musik produktiv erschließen Der Kurs gibt eine Einführung in das Projekt "Werkstatt Musikgeschichte", das sich zum Ziel gesetzt hat, konsequent handlungsorientierte Zugänge zu historischer Musik zu entwickeln. Thematisiert werden Fragen der Notation von Musik, der Gestaltung musikalischer Form, der Ursachen für Veränderungsprozesse sowie der gesellschaftlichen Einbindung verschiedener Musik. Je nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Materialien zur Musik des Mittelalters, der Renaissance oder des Barock erläutert und ausprobiert werden.

Markus Sauter Klaus Weber (Heilbronn)

29 Klasse 10-12 "Musik um uns" Sekundarstufe II



Innovative Arbeitsmöglichkeiten mit dem neuen Oberstufenband In einer Mischung aus Vortrag und Workshop wird der neu erarbeitete Oberstufenband von "Musik um uns" vorgestellt. Dabei werden u.a. konkrete methodische Arbeitsmöglichkeiten mit dem neuen Buch erprobt und Schülerergebnisse vorgestellt. Neben diesen Tipps zur Vermittlung oberstufenspezifischer Kompetenzen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die umfangreichen, z.T. digitalen und online zugänglichen Begleitmedien, die den Unterricht facettenreicher machen und den Kolleginnen und Kollegen die Unterrichtsvorbereitung erleichtern.

■ Eine Veranstaltung des Schroedel Verlages

## Workshops am Samstag um 9.00 Uhr

Katrin Uta Ringger (Nürtingen) 31

Fit in Musik – Praktische Unterrichtsbeispiele

#### Klasse 1-4 Abwechslungsreich, mit Spaß vermittelt, direkt einsetzbar



Durch den gezielten Einsatz von Stimme, Körper und Rhythmus soll die musikalische Kompetenz der Lehrerin/des Lehrers in vielfältigem mu-sikalischem Tun angeregt und/oder vertieft werden. Die Teilnehme-rinnen und Teilnehmer erwerben durch Singen, Bewegen, Musizieren und das Hören von Musikwerken Bausteine, die als Repertoire im Unter-richt eingesetzt werden können.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Helbling Verlages

Maik Oyen (Roßwein)

32 Rappen - Reimen - Rhythmisieren

#### Klasse 1-6 Vom rhythmischen Sprechen zum eigenen Rap



"Rappen kann jeder!" Die Frage ist nur: "Wie stelle ich es an?" – Aus unterschiedlichen Gedichten entstehen exemplarisch rapartige Lieder. Beim musikalischen Umgang mit diesen werden Aufbau und Stilmittel erlebbar. Gestische und teilszenische Umsetzung, unterschiedliche rhythmisch-harmonische Begleitformen fließen ebenso ein wie der Umgang mit der Stimme und vielfältige andere Gestaltungsmöglichkeiten.

Einfache methodische Anregungen bei der Erarbeitung eines eigenen Textes können ausprobiert werden und münden in die Veranstaltung eines gemeinsamen eigenen Rap.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Friedrich Verlages

Rainer Lautenbach (Leipzig)

#### Playing Pop! I. Basis-Klavierpatterns zur Songbegleitung

Klasse 1-12



.3.3

aus.

für Ballade, Pop, Rock und weitere Stile! Wir singen und spielen gemeinsam schulgeeignete Songs von den 50ern bis heute. So lernen Sie die wichtigsten Patterns kennen und wenden sie zugleich praktisch an. Niemand muss alleine vorspielen. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren steht an erster Stelle! Die Begleitmuster sind später auf viele andere Lieder übertragbar. Aktuelle Literatur liegt zur Ansicht

Aus ganz einfachen Akkord-Griffen entstehen vielseitig verwendbare Begleitungen

Andrea Spengler (Heilbronn)

"Tanzend durch die Jahrhunderte". Tänze für Klein und Groß

Klasse 3-6

34

Tauchen Sie in diesem Workshop in verschiedene Zeitepochen (z. B. Klassik, Romantik, 20er Jahre, Moderne) ein und erwecken Sie diese tanzend zum Leben. Zu jedem Tanz gibt es Erarbeitungstipps und eine Choreografie, die praxiserprobt ist, aber gleichzeitig Raum für neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten lässt. Die Tänze können im Unterricht unabhängig voneinander eingesetzt, oder aber als Tanzrevue zu einem Projekt zusammengefügt werden. Tanzvorerfahrungen sind nicht notwendig.

#### Komponieren und mitmachen:

Wir laden bundesweit Schulklassen ab der 5. Klasse ein, inspiriert von G.F. Händel im Unterricht zu komponieren. Die besten der eigenen Stücke stellt das MDR-Sinfonie-orchester live beim großen Finalkonzert in Radio, Fernsehen und Web vor.



- → Schulklassen schreiben ein Musikstück zum Thema *Wasser* oder ein eigenes Rondo.
- → Mit der kostenlosen Software Ludwig3 entsteht spielerisch Musik.

HAENDEL@MDR.DE

- → Video-Tutorials und maßgeschneidertes Unterrichtsmaterial bieten Unterstützung.
- → 1.9.2017: Ludwig 3-Fortbildung für Lehrer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
- → Die drei besten Ideen machen professionelle Arrangeure mit den Klassen bühnenreif.
- → 3.5.2018: Das MDR-Sinfonieorchester führt die Stücke bundesweit im Finale auf.

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen.

■ Eine Veranstaltung des Mildenberger Verlages

#### 35 Wolfgang Junge (Berlin)

#### Klasse 3-6 Musik und Malen



An praktischen Beispielen werden Wege aufgezeigt, wie Schülerinnen und Schüler ihre Höreindrücke beim Musikhören mit Formen und Farben umsetzen können. Mit Hilfe der entstandenen Bilder lernen die Schülerinnen und Schüler viel über die Musik und über sich selbst.

Die Unterrichtsbeispiele des Workshops sind so angelegt, dass sie sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden können.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Mildenberger Verlages

#### Michael Pabst-Krüger (Lübeck)

## *36* Klasse 3 – 12

## Klangwelten der Perkussion – Musikalisches Gestalten mit Perkussionsinstrumenten in der Unterrichtspraxis



Die Arbeit mit Percussionsinstrumenten bietet hervorragende Möglichkeiten für die Unterrichtspraxis und das eigene Musizieren, denn elementare Spieltechniken auf den einzelnen Instrumenten sind leicht erlernbar und jedes Instrument birgt verschiedene Klangmöglichkeiten, die musikalisch reizvoll eingesetzt werden können. Mit Hilfe entsprechender Arrangements kann auch mit relativ einfachen Einzelstimmen interessant und anspruchsvoll musiziert werden. Inhaltliche Schwerpunkte dieses Kurses bilden elementare Spieltechniken auf verschiedenen Percussionsinstrumenten, Übungen zum Zusammenspiel, Möglichkeiten des Arrangierens für variable Besetzungen heterogener Ensembles sowie Instrumenten- und Stilkunde im Bereich afro-cubanischer Percussionsmusik.

#### Jörg Sommerfeld (Leverkusen)

#### 37

## Bläserklassen, Gruppen und Ensembles anders unterrichten: Binnendifferenziert und anschlussfähig



Klasse 4-6

Immer häufiger wird in allgemeinbildenden Schulen auch instrumentalpädagogisch gearbeitet. Dabei werden meist Konzepte aus den USA verwendet, etwa die Methodik und das Unterrichtsmaterial der band classes. Letztere gehen von einem einheitlichen Lernfortschritt aller Instrumente aus, verbunden mit einem Unisono von Flöte bis Tuba.

Dass es auch anders geht, wird in diesem Workshop gezeigt. "Addizio!" ist durchgängig mehrstimmig mit mehreren Schwierigkeitsstufen angelegt. Das macht ein individuelles Lerntempo von unterschiedlich leistungsfähigen Kindern in einer Klasse möglich und schafft durch eine individualisierbare Instrumentaldidaktik auch Verbindungen etwa zu den Musikschulen.

■ Eine Veranstaltung des Verlages Breitkopf und Härtel

#### 38

#### Knut Dembowski (Hamburg)

#### Klasse 5 – 10 Trommeln total: Let's groove!



#### Trommeln, Percussion und Voice in der Sekundarstufe I

Alle wollen trommeln - und vor allem: Hauptsache laut! Wie kann ich diese Energien aufnehmen und in eine produktive Struktur bringen? In diesem Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt, Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 ins Grooven zu bringen. Dazu gilt die einfache Formel: Eine Schlagtechnik = 3 Sounds! Der Einsatz von Kleinpercussion und Stimme ergänzt den "Trommel-Trubel". So entwickeln sich Arrangements, an dem jedes Klassenmitglied aktiv teilhaben kann. Im Kurs werden wir Spieltechniken lernen und alle Spielvorschläge praktisch ausprobieren. Trommelerfahrungen werden nicht vorausgesetzt.

Beat

Beatrice Kuntzsch & Heiko Vogel (Boxdorf)

Schule tanzt. Ein Wettbewerbsprojekt, das Schulen stark macht

Klasse 6-10

39



SCHULE TANZT ist ein sachsenweiter Showtanz-Wettbewerb, der jährlich im Frühjahr stattfindet. Die Teilnahme daran ist für jede Oberschule oder Gymnasium möglich. Im Kurs werden Ein- und Ausblicke gegeben wie eine erfolgreiche Teilnahme möglich sein kann. Verschiedene Varianten für die Planung und Umsetzung dieses Projektes an der Schule werden vorgestellt.

## Workshops am Samstag um 11.00 Uhr

41

Rolf Grillo (Freiburg)

Klasse 1–4

 ${\sf Cajaton-die\, Klingende\, Kiste\, aus\, Karton.\, Bauen-Gestalten-Spielen}$ 



Eine Cajaton ist ein Schlaginstrument: eine robuste Kiste aus spezieller Pappe mit einer Schlagfläche aus dünnem Holz. Die Schlagfläche hat einen schnarrenden Klang, ähnlich einer Snare beim Schlagzeug. Im ersten Teil des Workshops werden im Teamwork kinderleicht zwei Kisten gebaut. Im zweiten Teil spielen Sie darauf und bekommen "kistenweise" Spielideen für die pädagogische Arbeit mit Ihrer Klasse.

Infos zur Cajaton finden Sie unter www.cajaton.de.

Materialkosten: 25 €

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Helbling Verlages

42

Christine Paetzel & Bettina Wallroth (Berlin)

Klasse 1–4

"Duett" für die Grundschule – Wir machen Musik! Das Duett, das wird ein Hit. Hallo Lehrer, kommt macht mit.



Nach einer kurzen Einführung in die Konzeption des neuen Duett zeigen die Referentinnen ausgewählte praktische Beispiele, die sofort im Musikunterricht umgesetzt werden können. Anhand praktischer Bei-spiele werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit allen Kindern gemein-sam gesungene Lieder mit Körperklängen oder Instrumenten begleitet werden können. Leichte Tänze vervollständigen den Einblick in einen bewegten, aktiven Musikunterricht.

■ Eine Veranstaltung des Klett Verlages.

#### 43 Katrin Streb (Ortenberg)

#### Klasse 1-4 Tanz und Bewegung in der Grundschule



Tanz und Bewegung sind aus dem Musikunterricht der Grundschule nicht mehr wegzudenken. Im Workshop werden Inhalte aus der Fach-zeitschrift, Grundschule Musik" vorgestellt, bei denen die Bewegung im Vordergrund steht. Vorrangig werden Choreografien zu aktuellen Pop-Songs erarbeitet.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Friedrich Verlages

#### 44 Ra

#### Rainer Lautenbach (Leipzig)

#### Klasse 1–12 Playing Pop! II. Vielfältige Klavierpatterns zur Songbegleitung



Der Kurs ist besonders für Leute geeignet, die schon einige Grundpatterns kennen und nun Lust haben auf abwechslungsreiche Grooves. Zur Erweiterung Ihres Repertoires wird ein Überblick über zahlreiche gängige Styles angeboten (Pop, Rock, Blues/Soul/Gospel, Latin). Diese werden gleich anhand von ausgewählten Songs angewandt. In diesem Kurs wird gemeinsam gespielt und gesungen! Darüber hinaus sind Sie eingeladen, Lieder auch differenzierter zu gestalten, z.B. mit abwechselnden Patterns, Gestaltungselementen wie Stop Times, Hook Lines usw. – Aktuelle Literatur liegt zur Ansicht aus.

#### Wolfgang Junge (Berlin)

#### Spiel-mit-Sätze

Klasse 3-6

45



In Spiel-mit-Sätzen spielen Schülerinnen und Schüler mit Instrumenten jeglicher Art zu Werksauszügen oder Musikstücken einfach mit. Dabei übernehmen sie Stimmen oder spielen vereinfachte Begleitungen. So lernen die Schülerinnen und Schüler diese Werke besser kennen und verschaffen sich darüber hinaus weiteres musikalisches Wissen. In diesem Kurs wird diese Methode anhand mehrerer Musikstücke aus unterschiedlichen Zeiten praktisch erprobt und so aufbereitet, dass alles sofort im eigenen Musikunterricht umgesetzt werden kann.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Mildenberger Verlages

#### Klaus Ernst (Verl) & Bernhard Sommer (Speyer)

#### 46 Klasse 5 – 6

## Die Bläserklasse. Impulse für eine umfassende Musikvermittlung mit Blasinstrumenten



In diesem Kurs wird ein Konzept vorgestellt, das den Unterricht in Bläserklassen als Chance für die musikpraktische Verknüpfung aller Komponenten eines modernen Musikunterrichts nutzt. Inhalte: Verknüpfung von Instrumentalunterricht und Musikunterricht im Klassenorchester, Überblick über die methodische Konzeption, Praxisbeispiele zu Gestaltungsaufgaben, Binnendifferenzierung (insbesondere Einbindungsmöglichkeiten fortgeschrittener Instrumentalisten), Vorstellung neuer motivierender Stücke und organisatorische Rahmenbedingungen einer Bläserklasse. Der Workshop bezieht sich auf das Werk "Leitfaden Bläserklasse". Bitte bringen Sie, wenn möglich, Ihr eigenes Blasinstrument mit.

■ Eine Veranstaltung des Helbling Verlages.

47 Klasse 5-10

#### Beatrice Kuntzsch (Boxdorf)

#### Bühnenreife Tanzauftritte



#### Effektvolle Choreographien für große und kleine Bühnen

Als Musiklehrer ist man regelmäßig gefragt wenn es um das kulturelle Ausgestalten von Veranstaltungen geht. Einfach zu organisierende aber effektvolle Ideen sind dann sehr gefragt. Im Kurs werden sowohl choreografische Elemente ausprobiert aber auch die Verwendung von Kostümen und Requisiten sowie Tipps und Tricks von der Musikauswahl bis zum methodischen Vorgehen weitergegeben. Der Kurs richtet sich vor allem an Musiklehrer, die über dem Musikunterricht hinaus mit Schülern tänzerisch arbeiten.

48

#### Richard Filz (Katzelsdorf/Österreich)

Klasse 5-10

#### **Rhythmic Leadership**



Rhythmus und Body Percussion erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die großen und kleinen Rhythmusstücke führen zu einem schnellen Erfolgserlebnis, bringen gute Laune und stärken das Wir-Gefühl. Anhand von praktischen Beispielen zeigt Richard Filz, wie Sie mit viel Spaß und Leichtigkeit ein Rhythmus-Team anleiten, einer logischen Progression folgen und die rhythmisch-motorischen Fertigkeiten Ihrer SchülerInnen verbessern. Zudem erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie Ihren Körper zum Klingen bringen, Ihr Repertoire erweitern und auch den letzten Rhythmusmuffel begeistern! In Kooperation mit der Universal Edition

☐ Mit freundlicher Unterstützung von Rhythm One®

49

#### Markus Detterbeck (Bensheim)

#### "Top Hits of Rock & Pop". Highlights aus 6 Jahrzehnten

Klasse 5 – 12



In diesem Workshop lernen wir einige der erfolgreichsten Chartbreaker aus 6 Jahrzehnten Pop&Rockgeschichte kennen. Mit dabei: Top-Acts à la Robbie Williams, Lady Gaga, Linkin Park, Rihanna, Michael Jackson, Coldplay oder David Guetta, kultige Legenden wie Johnny Cash, The Beatles oder AC/DC, nicht zu vergessen deutsche und österreichische Idole (z. B. Herbert Grönemeyer, Andreas Bourani, EAV, Christina Stürmer). Die im Workshop vorgestellten Songs sind speziell für einen erfolgreichen Musikunterricht in der Sekundarstufe aufbereitet. Zusätzllich gibt es viele Tipps und Tricks zur Sing- und Musizierpraxis (Vocal Warm-Ups und mehrstimmige Begleit-Patterns, Beatboxing...).

■ Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

## Workshops am Samstag um 14.00 Uhr

#### Rolf Grillo

#### 51 Bei Müllers hat's gebrannt

#### Klasse 1–4

#### Alte und neue Klatschspiele, Kinderreime und Straßenspiele



Gummitwist, Huckekasten, Abzählreime, Ball- und Geschicklichkeits-spiele - leider sind durch den gesellschaftlichen Wandel und die Präsenz der neuen Medien viele Spiele von den Straßen und Schulhöfen weit-gehend verschwunden. Dieser Workshop möchte an diese Spiele-tradition anknüpfen, alte Spiele aus der Versenkung holen und mit neuen, multikulturellen Spielen aus dem Fundus von "Rhythmusspiele der Welt" ergänzen.

#### Inhalte:

- Die PI-PA-PO Piraten Spiellieder und Abzählreime
- Huckekasten & Co Bewegungs- und Straßenspiele
- Bei Müllers hats gebrannt Klatschspiele mit Sprache
- Rhythmusspiele der Welt Spiele aus verschiedenen Kulturen
- Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

#### Knut Dembowski (Hamburg)

#### .52

#### Gesang – Rhythmus – Szene inklusiv

#### Klasse 1-6

#### Musik aktiv gestalten von Anfang an mit allen Kindern einer Klasse



Jahrgangsmischung, Inklusion, alle Kinder mitnehmen - sind aktuelle Herausforderungen, die auch den Musikunterricht täglich spannend werden lassen. Etwas Musikalisches Ausprobieren, Erfinden, Mitmachen sind direkte Möglichkeiten mit Musik, mit MIR selbst und mit anderen in Beziehung zu gehen. Lebendiges Lernen mit elementaren musika-lischen Prinzipien steht im Vordergrund des musikalischen Spiels in einer bunt gemischten Klasse: Es geht gleich aktiv los und jede/r macht mit! Darüber wird alles Wichtige über Musik erfahren, Talent(e) entdeckt und vielleicht sogar eine kleine Aufführung arrangiert.

#### Sandy Kurth & Cathleen Wiese (Leipzig)

#### 53 Tanzhits. Schwungvolle Tänze für die Grundschule

Klasse 1–6



Wir stellen unsere neuesten Tanzhighlights für die Grundschule vor. Alle Tänze sind schulerprobt und von den Kindern mit dem Siegel "nochmal!" ausgezeichnet. Die Teilnehmer kommen mit einfachen Schritten zu verschiedenen Musikstilen in Schwung. Vom Volkstanz bis zum Kinohit ist Tanzlust garantiert.

#### Bettina Wallroth (Berlin)

54 Klasse 1–6

#### Gemeinsam tanzen und mixen

BMU

In diesem Workshop tanzen wir mit einem Partner/einer Partnerin, einem gegenüberstehenden Kontrapaar oder mehreren Paaren verschiedene Figuren und Wege und wechseln dabei auch unseren Tanzpartner/unsere Tanzpartnerin. Da man sich bei diesen Tänzen mit Geh-, Wechsel- oder Hüpfschritten bewegt, liegt die

Herausforderung in der räumlichen Orientierung innerhalb eines Sets und dem Partnerwechsel. Beispiele für den sinnvollen Einsatz im Unterricht werden vorgestellt.

Bequeme Kleidung und Tanz- bzw. Sportschuhe empfehlenswert.

55

#### Rainer Lautenbach (Leipzig)

#### Klasse 1–12

#### Playing Pop! II. Vielfältige Klavierpatterns zur Songbegleitung



Der Kurs ist besonders für Leute geeignet, die schon einige Grund-patterns kennen und nun Lust haben auf abwechslungsreiche Grooves. Zur Erweiterung Ihres Repertoires wird ein Überblick über zahlreiche gängige Styles angeboten (Pop, Rock, Blues/Soul/Gospel, Latin). Diese werden gleich anhand von ausgewählten Songs angewandt. In diesem Kurs wird gemeinsam gespielt und gesungen! Darüber hinaus sind Sie eingeladen, Lieder auch differenzierter zu gestalten, z.B. mit abwechselnden Patterns, Gestaltungselementen wie Stop Times, Hook Lines usw. – Aktuelle Literatur liegt zur Ansicht aus.

#### Wolfgang Junge (Berlin)

#### 56

#### Musik-Spiele

Klasse 3 – 6



Spiele machen Spaß, Spiele entspannen. Alleine schon deshalb bieten sich Spiele für den Unterricht an. Darüber hinaus lernen Schülerinnen und Schüler beim Umsetzen dieser Spiele einiges über sich und sehr viel über Musik.

In diesem Workshop werden 4–5 in der Schulpraxis erfolgreich durchgeführte Spiele erprobt. Dabei wird folgenden Fragen nachgegangen: Was können Schülerinnen und Schüler dabei lernen? Wie können Spiele unter Einbeziehung von Schülerideen weiterentwickelt werden? Wie können diese Spiele sinnvoll in den laufenden Unterricht einbezogen werden? Alle Spiele sind so angelegt, dass sie problemlos im eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

☐ Mit freundlicher Unterstützung des Mildenberger Verlages

57

#### Ute Adler & Martin Müller Schmied

Klasse 5 – 6

## Effektives und lustvolles Lernen mit Streichinstrumenten in der Sek I. Methodenvielfalt im neuen Unterrichtswerk "Leitfaden Streicherklasse"



Das neue Konzept für den Streicherklassenunterricht basiert auf der Methode Paul Rollands, geht aber darüber hinaus. Der Workshop vermittelt allgemeine Grundlagen zum Thema Streicherklasse und zeigt verschiedene Erarbeitungstechniken in Verbindung mit dem praktischen Musizieren neuer Spielstücke. Darüber hinaus bietet der Workshop Anregungen zur Organisation des Unterrichts und der Verzahnung mit den curricularen Inhalten der allgemeinbildenden Schule sowie die Möglichkeit, praktische Fragen zu diskutieren. Bitte bringen Sie – wenn vorhanden – Ihr eigenes Streichinstrument mit.

■ Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

58

Beatrice Kuntzsch (Boxdorf)

Klasse 5 – 10

Tanzen ohne vorzutanzen!?



#### Mit Poptanzbausteinen zur individuellen Choreographie

Tanzen im Musikunterricht? Na klar! Aber muss der Lehrer immer alles vortanzen? Anhand graphisch aufgearbeiteter Tanzbausteine entstehen individuelle Choreographien zu aktuellen oder zeitlosen Hits populärer Musik. Im Kurs wird mit dem beim Schott-Verlag erschienenen Arbeitsmaterial gearbeitet, welches den Schülern selbstorganisiertes Lernen ermöglicht und somit auch den Lehrer entlastet. Tipps für das Erstellen eigener Tanzbausteine werden gegeben.

Markus Detterbeck (Bensheim)

59 Klasse 5 – 10

Vom Handeln zum Wissen

mit Erfolg vermittelt werden.

## Musiktheorie nachhaltig und praktisch vermitteln "... mit der Musiklehre muss ich jedes Jahr von vorne anfangen ..."



Im Workshop wollen wir der Frage nachgehen: "Wie schaffe ich es Musiktheorie, Formenlehre usw. nachhaltig und mit Spaß zu unterrichten?" Dabei ist der erste Schritt gar nicht die Theorie, sondern die Praxis: "Lass es mich tun ... und ich verstehe." Denn: Nutzt man den Weg vom Handeln zum Wissen kann Musiktheorie

Anhand verschiedener praxiserprobter Modelle werden im Workshop Erarbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt und gemeinsam ausprobiert, die Spaß machen und aufbauendes Lernen im Bereich Musiktheorie initiieren. Die im Workshop vorkommenden Beispiele sind dem Lehrwerk "MusiX" entnommen.

■ Eine Veranstaltung des Helbling Verlages

Cool-Down

Samstag, 15.30 Uhr (Black Box)

Mit Rolf Grillo & Markus Detterbeck

## Jörg Sommerfeld

# Addizio!

# Bläserklassen, Gruppen und Ensembles anders unterrichten

Addizio! ist ein neuartiges Konzept für den Bläserunterricht. Die 49 durchgängig mehrstimmigen Spielsätze, vom Saxophonisten und Pädagogen Jörg Sommerfeld erfolgreich in der Praxis erprobt, sind ideal für die Altersstufen der 2. bis 6. Klasse geeignet. Ganz gleich ob im Gruppenunterricht oder einer Bläserklasse, in Musikvereinen, Blasorchestern oder Musikschulen: nach einer kurzen Impulsphase kann mit Addizio! eine Schülergruppe wie ein Ensemble geleitet werden. Speziell für Bläserklassen ist Addizio! eine echte Alternative zu bereits bekannten Konzepten.



praxiserprobt | bewährt neue Webseite **www.addizio.de** 

Weitere Ausgaben für Oboe EB 8925 und Fagott EB 8926 sind in Vorbereitung.

Auf www.addizio.de finden Sie nähere Informationen, Audiotracks und Zusatzmaterialien wie weitere Stimmen zur Binnendifferenzierung und Dateivorlagen für eigene

Arrangements. You Tube bietet Audiodemos und Lehrervideos.

#### BV 449 Lehrerhandbuch

180 Seiten mit CD-ROM

#### EB 8858-8865 Schülerausgaben

für Flöte, Klarinette, Altsaxophon, Tenorsaxophon, Horn, Trompete/ Euphonium, Posaune/Euphonium/ Bariton/Tenorhorn, Tuba











## Einladung zur Mitgliederversammlung des BMU, Landesverband Sachsen

Liebe Mitglieder unseres BMU-Landesverbandes,

der Landesvorstand hat beschlossen, die alle zwei Jahre stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung an den im selben Turnus abwechselnd in Dresden und Leipzig stattfindenden Regionalkongress "Lust auf Musik!" anzubinden.

Hiermit laden wir Sie/euch sehr herzlich zur Mitgliederversammlung

am Freitag, den **09. März 2018**, um 19:00 Uhr, nach Leipzig ein.

Verbunden mit einem Abendessen nach einem interessanten Tag bei "Lust auf Musik!" werden wir uns dieser **Tagesordnung** widmen:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 2. Verabschiedung der Tagesordnung
    - 3. Bericht des Landesvorstandes
      - 4. Bericht des Geschäftsführers
        - 5. Bericht der Kassenprüfer
          - 6. Aussprache
      - 7. Entlastung des Vorstandes
- 8. Vorstellung der Kandidaten für den neuen Vorstand
  - 9. Wahl des Vorstandes
    - 10. Verschiedenes
    - 11. Verabschiedung

Bis zum 09. Februar können weitere Anträge zur Tagesordnung sowie weitere Wahlvorschläge eingebracht werden. (⇒ georg.biegholdt@bmu-musik.de) Eine aktualisierte Tagesordnung und alle Wahlvorschläge werden am 10. Februar auf der Homepage veröffentlicht. (⇒ https://sn.bmu-musik.de)

Da wir eine Lokalität entsprechend der Teilnehmerzahl suchen, ist es notwendig, die Teilnahme per Mail anzukündigen. (\$\phi\$ georg.biegholdt@bmu-musik.de)
Über den genauen Ort werden Sie dann per Mail informiert.

Und dies sind die Kandidaten für die Präsidentschaft des Landesverbandes:



Christiane Hein kam 1993 als Musiklehrerin nach Sachsen und ist an der Schillerschule in Dresden-Loschwitz tätig. Regelmäßig führt sie mit ihren Schülerinnen und Schüler entwickelte Musicals und Tanzperformances auf. Seit 2002 arbeitet sie als Fachberaterin für Musik und leitet Lehrerfortbildungen in den Bereichen Gesang, Percussion und Bandspiel.



Henno Kröber ist Lehrer für die Fächer Musik und Deutsch an Gymnasien und übernahm nach zehnjähriger Lehrtätigkeit die Aufgabe des Musikreferenten am damaligen Comenius-Institut in Sachsen. Neben den Belangen des Faches arbeitete er u.a. als Endredakteur des Musikabiturs und als Verantwortlicher der Lehrplanentwicklung im Fach Musik in allen Schularten. Danach wechselte er für die Fächer Musik und Kunst in den Bereich der zentralen Fortbildungen in Sachsen. Seit 2007 ist er am Sächsischen Bildungsinstitut für die Belange der Fächer Musik, Kunst und Sport federführend zuständig. In den letzten Jahren war er der Vorsitzende des Verbandes des Schulmusiker Sachsens (VDS). Er ist Gründungsmitglied des BMU.

Für die Vizepräsidentschaft des Landesverbandes kandidieren:



**Ulf Firke** ist seit 1982 Musiklehrer. Seit Anfang der 1990er-Jahre arbeitet er ehrenamtlich im VDS mit, organisiert jährlich die Landesbegegnung "Schulen musizieren" an geeigneten Orten in Sachsen, leitet Fortbildungen und geht aller zwei Jahre in den Herbstferien mit Mitgliedern des VDS/BMU auf Studienreisen in europäische Kulturhauptstädte. An Lehrplänen, Lehrbüchern und Songbooks hat Ulf Firke mitgewirkt und vertritt die sächsische Musiklehrerschaft seit 2007 auch im Sächsischen Landesmusikrat.



Maik Oyen studierte Lehrer für untere Klassen/ Musik, Gesang und Rhythmik in Radebeul und Dresden. Seit 25 Jahren unterrichtet er vor allem Musik an verschiedenen sächsischen Grundschulen, begleitet unterschiedliche Projekte (Musical, Band, Chor, Instrumentalgruppen) und engagiert sich in der regionalen und bundesweiten Fortbildung. Von 1996 bis 2002 war er im Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in der Abteilung Rhythmik tätig. Seit 2002 ist er Fachberater für Musik an Grundschulen in Sachsen. Seit 2014 gehört er dem Fachbeirat der Zeitschrift "Grundschule Musik" an, in welcher er regelmäßig veröffentlicht

Als weitere Vorstandsmitglieder kandidieren:



**Dr. Georg Biegholdt** war über 20 Jahre als Musiklehrer und Fachberater an Grundschulen tätig. Seit 2006 ist er in der Lehrerausbildung – derzeit an der Uni Leipzig – tätig und dabei auch mit Unterrichtsforschung im Musikunterricht befasst. Sein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung eines musizierpraktisch ausgerichteten Unterrichts. Er ist Autor und Mitherausgeber von Lehrwerken und Liederbüchern. Im Jahr 2013 erschien bei Klett/Kallmeyer sein Buch "Musik unterrichten". Gemeinsam mit Anja Cohrs und Birgit Jeschonneck gibt er beim Friedrich Verlag die musikpädagogische Zeitschrift, Grundschule Musik" heraus. Er ist Gründungsmitglied des BMU.

Hans Hoch, Jahrgang 1964, studierte in Leipzig Violoncello. Wichtige Stationen waren Berlin und Rheinsberg (Musikschule und Bundesakademie), ehe er 2010 in seine Heimatregion zurückkehrte und seitdem an der freien Laborschule als Musikpädagoge tätig ist. Unter seiner Leitung entwickelte sich eine rege Kinderchorarbeit; drei Kinder- und Jugendchöre sowie ein Erwachsenenchor belegen dies. Höhepunkte dieser Chorarbeit waren bislang die Bundesbegegnung "Schulen musizieren" 2015 in Lüneburg und im Herbst 2017 eine große Chorreise zu drei südkoreanischen Kinderchören.





Angela Kitzing ist seit 1983 Musiklehrerin. Seit 1993 unterrichtet sie an der Ernst-Rietschel-Oberschule in Pulsnitz und leitet dort den Pop-Chor "Swingende Teufel". Außerdem ist sie in der Fortbildung für Musiklehrer/innen in Sachsen tätig.

Beatrice Kuntzsch, geboren 1971, ist Lehrerin für Musik und Englisch an der Kurfürst-Moritz-Schule in Moritzburg. Dort wurden zahlreiche Musical- und Tanzproduktionen sowie länderübergreifende Musikprojekte von ihr mitgestaltet. Seit 2006 ist sie als Referentin in der Lehrerfortbildung mit den Schwerpunkten Tanz und Bandspiel tätig. Sie ist Autorin des bei Schott erschienenen "Tanzen ohne Vorzutanzen". Weitere Informationen unter www.kuntzsch-b.de.





Gabriele Schlenzig, geboren 1967, ist Lehrerin für Musik und Deutsch an der Josephinenschule OS in Chemnitz. Von 1998 bis 2014 war sie Geschäftsführerin des AfS Landesbereiches Sachsen.

Richard Schlenzig, geboren 1991, sammelte Chor- und pädagogische Erfahrungen im Jugendchor des Albert Schweizer Gymnasiums Limbach-Oberfrohna. Seit 2014 studiert er Lehramt für Mittelschulen in den Fächern Musik und Religion an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der TU Dresden. Durch Mitarbeit am Landeskongress "Lust auf Musik" 2012 in Leipzig und dem "Bundeskongress Musikunterricht" 2014 in Leipzig erkannte er, dass ihm die Ziele der Vereinsarbeit des BMU wichtig sind. Richard Schlenzig ist Gründungsmitglied des BMU.





Heiko Vogel, geboren 1965, ist Lehrer für Musik und Geschichte und Schulleiter der Kurfürst-Moritz-Schule in Moritzburg und bekannt durch Fortbildungen und Publikationen vor allem rund um die Themen Musizieren und Nutzung von Computertechnik im Musikunterricht. 2000 – 2015 war er Fachberater für Musik in Sachsen, 2013/2014 war er Autor und Mitherausgeber der Zeitschrift "Musik 5–10" des Friedrich-Verlages. Er organisiert SCHULE TANZT in Dresden und gestaltete als Webmaster viele Jahre die gemeinsame Seite von VDS und AfS in Sachsen.

Cathleen Wiese, geboren 1978, ist Lehrerin an der Grundschule Mölkau in Leipzig und seit 2009 Musikdidaktikerin an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig mit dem Schwerpunkt "Elementares Gruppenmusizieren". Als Autorin für Fachzeitschriften und Referentin in Lehrerfortbildungen verbindet sie ganzheitliche Ansätze der Elementaren Musikpädagogik mit den Bedingungen von Schulmusik.



### "SCHULE TANZT" – ein sächsisches BMU-Projekt

#### Heiko Vogel

Am Mittwoch vor Ostern hieß es zum zweiten Mal im Dresdner "Alten Schlachthof" SCHULE-TANZT.DersächsischeSchul-Showtanz-Wettbewerb wird vom Landesverband Sachsen des BMU organisiert und begeistert jährlich nicht nur ca. 1000 Zuschauer, sondern auch bis zu 400 teilnehmende Schüler/innen und Lehrer/in-

SCHULE-TANZT lebt, was es aussagt. Schulen treten mit ihren tanzenden Teams in einer großen Show vor das Publikum. Lehrer/innen führen ihre Schüler/innen zu Tanzbegeisterung und entwickeln mit ihnen gemeinsam ein Stück für die große Bühne. Die Schulteams bestehen dabei mindestens aus 20 zwischen 10 und 18 Jahren alten Schüler/innen, es sind aber auch Teams mit weit über 50 Mitwirkenden dabei.

Es sind oft Musiklehrer/innen, die für Ihre Schüler/innen die Kraft und Begeisterung aufbringen, diese bis zu achtminütigen Tanzgeschichten zu entwickeln. Meist tun sie sich zusammen mit einem oder zwei Kollegen der Schule (z.B. Sport, Kunst, Technik) und starten dann das Projekt einige Monate oder auch nur wenige Tage vor der Show. Es gibt Teams, die im Unterricht arbeiten, in Pausenangeboten, in Projekttagen oder auch im Ganztagsbereich.

Am Ende treffen sich die Teams am Vormittag zur Vorbereitung der abendlichen Show im Veranstaltungshaus. Dort entsteht bei den Proben eine begeisternde Atmosphäre, die im gemeinsamen Abschlusstanz "Together" mündet.

Von Anfang an in der Jury mit dabei sind die Präsidenten unseres Verbandes Henno Kröber und Georg Biegholdt. Ihnen ist es besonders wichtig, dass das Projekt schul-



artübergreifend Kreativität fördert. Wichtig ist ihnen aber auch, dass das Proiekt Schulen in ganz Sachsen anspricht. Bisher kommen die Teilnehmer/innen aus dem Großraum Dresden, Finden sich Teilnehmer/innen aus anderen Regionen, kann das Projekt auch dort organisiert werden.

Die am Abend von den Schulen gezeigten vertanzten Stücke erzählen beispielsweise von einem Flug zu den Sternen, von der Schöpfung, vom verlorenen Ich oder von einer Zeitreise. Solche Themen werden mit den Schüler/innen gemeinsam ersonnen und dann tänzerisch umgesetzt. Ergänzend werden dazu Kostüme gestaltet und Kulissen angefertigt.

Im "Alten Schlachthof" sorgen dann Profis für professionelles Licht und guten Ton, sodass ein bleibender perfekter Eindruck entsteht. Als BMU stellen wir den Schulen professionelle Fotos von ihrem Auftritt zur Verfügung, die sie für ihr Schulhaus oder z.B. für die Homepage verwenden können. Auch eine DVD entsteht von der Show.

Schulen, die sich für eine Teilnahme interessieren, benötigen vor allem einen engagierten Leiter/eine engagierte

Leiterin für die Organisation der Proben, Koordination helfender 7Ur Kollea/ innen und als Kontaktperson für das Organisationsteam. Dann müssen noch mindestens 20 Schüler/innen für eine Teilnahme begeistert werden und die Proben können beginnen.

Zu Beginn sammelt man Ideen für Geschichte und Musik, bespricht den Weg bis zur Aufführung und was an Hilfe organisiert werden muss. Bewährt haben sich Proben in kleinen Gruppen, die jeweils Teile des Stückes erarbeiten, welche dann vor der Aufführung zu einem gemeinsamen Stück zusammengesetzt werden. Der nächste Wettbewerb findet übrigens wieder am Mittwoch vor Ostern, 28. März 2017, im Dresdner "Alten Schlachthof" statt.

Informationen gibt es im Internet unter dem Stichwort "Schule tanzt Dresden" in einem Kurs zum Symposium in Meißen mit Beatrice Kuntzsch. Im Kurs vermittelt sie auch wertvolle Tipps, wie eine Teilnahme an der eigenen Schule organisiert werden kann.

Folgende Schulen waren 2017 dabei:

- 62. Oberschule "Friedrich Schiller"
- Gemeinschaftsschule Pieschen
- FS "Lichtblick" Riesa
- Gymnasium Luisenstift Radebeul
- Waldblick Oberschule Freital Niederhäslich
- Kurfürst-Moritz-Schule







#### 23. Landesbegegnung "Schulen musizieren" im Zoo Leipzig

Gabriele Schlenzig / Richard Schlenzig



Musikgruppe der Regenbogen-Grundschule Rochlitz unter der Leitung von Kathrin Hupfer

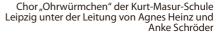
Bei "Elefant, Tiger & Co." erwartet man normalerweise ein Meckern, Trompeten, Brüllen, Schnattern, Keckern, Zwitschern oder Ähnliches zu vernehmen.

Nicht so am 10. Juni 2017, denn da fand im Leipziger Zoo die 23. Landesbegegnung "Schulen musizieren" statt. Unter der Schirmherrschaft der sächsischen Kultusministerin Brunhild Kurth und bei strah-

Trommelgruppe der Förderschule Riesa unter der Leitung von Henrik Ullmann

lend blauem Himmel versammelten sich fast 900 Schüler und Schülerinnen von insgesamt 18 Ensembles im Leipziger Zoo und präsentierten den Zoobesuchern, wie musikalisch unsere sächsische Schülerschaft ist.

Traditionell wurde der Tag mit dem Eröffnungskonzert begonnen, bei dem sich







# Mein neuer Musikus Praxisorientiert und lebensnah

Komplett

Tauchen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in die vielfältige Welt der Musik ein: Mein neuer Musikus verknüpft außermusikalische Themen mit aktiven Anregungen zum Singen und Musizieren. Tanzspiele sorgen für den besonderen Spaßfaktor, wobei die Kinder auf spielerische Weise ihre Lernkompetenzen erhöhen können

Mein neuer überarbeitet! Musikus 4

> Mein neuer Musikus 4 Schülerbuch 96 Seiten, Festeinband 978-3-06-080466-5

Bestellen Sie unter





Cornelsen



Chor des André-Gymnasiums Chemnitz unter der Leitung von Bärbel Eichelkraut

alle Ensembles musikalisch vorstellen durften. Anders als in vergangenen Jahren stand dafür keine Kirche als Konzertsaal zur Verfügung, sondern die Kongresshalle am Zoo Leipzig. Die Bereitschaft so vieler Ensembles machte es notwendig zwei Konzerte parallel zu veranstalten, um allen Ensembles die Möglichkeit des Auftrittes in einem angemessenen zeitlichen Rahmen zu gewähren. So startete die schon traditionelle Landesbegegnung mit einem Novum und auch mit der größten Anzahl an mitwirkenden Ensembles bisher.

Im Anschluss an die Eröffnungskonzerte verteilten sich die Ensembles über das gesamte Zoogelände. An insgesamt fünf Orten im Zoo wurden von den Mitarbeitern des Zoos Leipzig im Vorfeld Bühnen errichtet, die den Ensembles Auftrittsmöglichkeiten in fantastischem, fast paradiesischem Ambiente eröffneten, um z.B. hinter der Bärenburg und ganz nah bei den Erdmännchen die Besucher mit toller Musik zu verzücken.

Am Gründergarten unweit des Haupteingangs wurden die zahlreichen Zoo-



Blasorchester des Gymnasiums Kirchberg unter Leitung von Frau Fink

"Swingende Teufel" der Oberschule Pulsnitz unter der Leitung von Angela Kitzing





Unterstufenchor des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau unter der Leitung von Sandy Zutschke



Oskar-Reime-Chor des Gymnasiums Delitzsch unter der Leitung von Sylvia Alltag



Jugendchor der Evangelischen Schulgemeinschaft Annaberg-Buchholz unter der Leitung von Dr. Daniel Zwiener

besucher auf einer großen Bühne von Orchester- und Chorklängen und einer lautstarken Trommelgruppe empfangen und zum Verweilen und Zuhören animiert. Moderatorin Christiane Hein stimmte die Besucher auf die im Zoo doch ungewöhnlichen Klänge ein und zauberte den Zuhörern auch öfter ein Lächeln auf die Lippen. Auch am bekannten Gondwanaland wurden die Gäste von Tänzern und Choristen musikalisch unterhalten. Im Urwalddorf bewiesen zahlreiche Chöre den sich hier entspannenden Gästen, dass auch ganz junge Stimmen bereits Kraft besitzen und

bezaubernde Arrangements präsentieren können. Auf dem Vorplatz der Hazienda zeigten Groß und Klein, dass schon in der Schule im Ensemblemusizieren herausragende musikalische Leistungen erreicht werden. Besonders großen Anklang fanden Lieder und Musikstücke, die sich inhaltlich auf den Ort der Aufführung "Zoo" und dessen Bewohner bezogen.

Jeder schöne Tag geht irgendwann einmal zu Ende und so klang 16.00 Uhr die 23. Landesbegegnung "Schulen musizieren" im Zoo Leipzig mit lautstarkem Applaus für alle Ensembles aus.



Jugendchor, Vetter Klang" des **Gymnasiums Brandis** unter der Leitung von Tommv Meinhardt-Vetter



Chor der Julius-Mißbach-Grundschule Neustadt unter der Leitung von Heike Hieke



Orchester des Gymnasiums Dresden-Cotta unter Leitung von Thomas Köckritz



Chor und Orchester des Gymnasiums Coswig unter der Leitung von Fanni Kaufmann



Schulorchester des Gymnasiums Dresden-Cotta unter der Leitung von Thomas Köckritz



Kinderchor der Laborschule Dresden unter der Leitung von Hans Hoch



Chor des Förderzentrums "Käthe Kollwitz" unter der Leitung von Anja Schmidt

Mittelstufenchor des Peter-Breuer-Gymnasiums

Besonders danken möchten wir dem Zoo Leipzig und seinen Mitarbeitern, insbesondere dem Eventchef Dirk Eisold für ihr Engagement, das großzüaiae Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft. Ohne diese hervorragende Unterstützung wäre eine solche große Landesbegegnung nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Wer jetzt Lust bekommen hat, mit dem Ensemble seiner Schule bei einer Landesbegegnung mitzuwirken, herzlich eingeladen zur 24. Landesbegegnung "Schulen musizieren" 2018 in den Sonnenlandpark Lichtenau.

Bei der 23. Landesbegegnung "Schulen musizieren" 2017 dabei waren:

- Blasorchester des Gymnasiums Kirchberg (Ltg. Frau Fink)
- Trommelgruppe der Förderschule Riesa (Ltg. Henrik Ullmann)
- Jugendchor Ev. Schulgemeinschaft Annaberg-Buchholz (Ltg. Dr. Daniel Zwiener)
- Orchester des Gymnasiums Cotta (Ltg. Frau Petri//Herr Köckritz)
- Mittelstufenchor des Gymnasiums Cotta (Ltg. Miriam Eckert)





Showtanzgruppe der Grundschule Königsbrück unter der Leitung von Margitta Klopsch

- Chor + Orchester des Gymnasiums Coswig (Ltg. Sabine Zschuppe/ Fanni Kaufmann)
- Chor des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums Chemnitz (Ltg. Bärbel Eichelkraut)
- Oskar-Reime-Chor des Gymnasiums Delitzsch (Ltg. Sylvia Alltag)
- Schulchor der Julius-Mißbach-GS Neustadt (Ltg. Heike Hieke)
- Showtanzgruppe der GS Königsbrück (Ltg. Margitta Klopsch)
- Swingende Teufel OS Pulsnitz (Ltg. Angela Kitzing)
- Jugendchor Vetter Klang Leipzig (Ltg. Tommy Meinhardt-Vetter)
- Chor des FZ "Käthe Kollwitz" Förderschule (Ltg. Anja Schmidt)
- Regenbogen GS Rochlitz (Ltg. Frau Hupfer)
- Chor Ohrwürmchen (Ltg. Agnes Heinz, Anke Schröder)
- Kinderchor der Laborschule Dresden (Ltg. Hans Hoch)
- Unterstufenchor des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau (Ltg. Sandy Zschutschke)
- Mittelstufenchor des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau (Ltg. Angela Jacobi)

Ein großes Dankeschön für das Gelingen dieses Events geht an die Hauptakteure: die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Ensembles und an deren engagierte Leiterinnen bzw. Leiter!



Mittelstufenchor des Gymnasiums Dresden-Cotta unter der Leitung von Miriam Eckert



19 Ensembles, 5 Bühnen, ein sonniger Nachmittag im Leipziger Zoo



# Anhörung im Ausschuss für Schule und Sport des sächsischen Landtages

Am 18. August fand auf Anregung des Chorverbandes und beantragt durch die Landtagsfraktion der Linkspartei im Ausschuss für Schule und Sport des sächsischen Landtages eine Anhörung zur "Situation und Perspektive der Schulchöre an den Schulen im Freistaat Sachsen" statt. Ulf Firke als Landesbeauftragter für "Schulen Musizieren" und Dr. Georg Biegholdt als Präsident des sächsischen Landesverbandes des BMU waren neben weiteren Experten geladen.

Georg Biegholdt und Ulf Firke nutzten das Podium, um über das in ihren Augen zu eng gewählte Thema hinaus für eine Aufrechterhaltung oder gar Verbesserung aller außerunterrichtlichen musikalischen Angebote an den sächsischen Schulen zu werben. Hier Auszüge aus ihren Statements.

#### Georg Biegholdt

[...] Es gibt an den sächsischen Schulen aller Arten beeindruckende außerunterrichtliche musikalische Angebote, die von engagierten Musiklehrerinnen und Musiklehrern sowie externen Kräften gestaltet werden. Aber die Beobachtung, dass außerunterrichtliche musikalische Angebote momentan zurückgehen, teilen wir.

Ein wesentlicher Grund scheint die Unterversorgung mit Lehrkräften aller Schularten, insbesondere jedoch an Oberschulen und Grundschulen zu sein. Alle verfügbaren Kapazitäten werden von der Abdeckung des Unterrichts aufgebraucht. Der Ergänzungsbereich in diesen beiden Schularten tendiert im Moment gegen Null.

Lehrerinnen und Lehrer, die voll arbeiten, sehen sich kaum noch in der Lage, darüber hinaus im Rahmen von Ganztagsangeboten außerunterrichtlich Musik

mit Kindern zu machen. Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit tun dies erst recht nicht. Die schlechtere Bezahlung von Ganztagsangeboten kommt hinzu. [...]

Externe Fachkräfte überlegen es sich dreimal, ob sie von der Vergütung für Ganztagsangebote tatsächlich ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Dort, wo außerunterrichtliche musikalische Angebote – noch, muss man sagen – mit Deputatsstunden abgedeckt werden inzwischen selten genug -, kommt es zu Diskontinuitäten, wenn in einem Jahr die Stunden vorhanden sind, in dem anderen nicht und der Kollege oder die Kollegin stattdessen Vertretungsstunden halten muss. Wo bleibt da die Kontinuität für Kinder, Jugendliche und Lehrer? Wenn an einer Schule wegen Lehrermangels der Musikunterricht gekürzt wird, und auch das ist bereits Realität, sind außerunterrichtliche musikalische Angebote ohnehin ein Luxus, von dem man nur noch träumen kann.

Schulchöre sind ein Teil der vielfältigen außerunterrichtlichenmusikalischen Angebote neben Schulbands, Musical-AGs, Musik-AGs, Tanz- oder Instrumentalgruppen und Schulorchestern. Deshalb kann man die Situation der Chöre nicht losgelöst sehen. So, wie sich die Pluralität der Angebote erhöhte, wurden es weniger Chöre. Das heißt, hier gab es zunächst keinen Schrumpfungsprozess, sondern Veränderungen, die Interesse an Vielseitigkeit zeigen und das Bestreben, sich künstlerisch-musikalisch zu betätigen. [...]

Uns als Bundesverband Musikunterricht liegen all diese Angebote am Herzen. Musiklehrerinnen und Musiklehrer stellen mit ihren Schülerinnen und Schülern musikalisch etwas auf die Beine und erweitern damit die musikalischen Betätigungs- und

Bildungsmöglichkeiten. An der diesjährigen Landesbegegnung "Schulen musizieren" beteiligten sich so viele Chöre, Bands, Orchester und Tanzgruppen aus allen Schularten wie noch nie. Das zeigt, dass das Interesse aller Beteiligten an der außerunterrichtlichen Betätigung und einem Austausch darüber ungebrochen und auch erfolgreich ist. Aber – und hier schließt sich der Kreis – das alles ist tatsächlich in Gefahr. So fehlt es an Musiklehrerinnen- und Musiklehrernachwuchs insbesondere für die Oberschule. Dort, wo es keine Musiklehr kraft gibt, fehlt es auch an den entsprechenden außerunterrichtlichen Angeboten, jemanden, der sie organisiert. An solchen Schulen sinkt infolgedessen der Stellenwert der Musik drastisch. Es ist uns unerklärlich, wie es der Freistaat über Jahre hinnehmen kann, dass die Studierendenzahl für Lehramt Musik an Oberschulen im untersten einstelligen Bereich liegt.

Aber auch in den anderen Schularten ist fraglich, ob die derzeit in Sachsen ausgebildeten zukünftigen Musiklehrerinnen und Musiklehrer die Lücken füllen werden. Nach einem Vergleich der Bedingungen in verschiedenen Bundesländern fällt die Wahl oft nicht auf Sachsen. Der Gehaltsunterschied – Verbeamtung in den meisten Bundesländern – spielt dabei sicher eine Rolle. Arbeitsbedingungen, Pflichtstundenzahlen, Atmosphäre, Ausstattung usw. sollten aber nicht unterschätzen werden. Auch in der Grundschule und im Gymnasium sind neben dem fachgerecht erteilten Musikunterricht selbst die Chöre und Bands oder die Tanz- und Trommelgruppen in Gefahr, wenn es an qualifizierten Musiklehrerinnen und Musiklehrern fehlt. Teilweise bilden die sächsischen Musikhochschulen junge Menschen aus anderen Bundesländern aus, die nach dem Studium wieder zurückgehen. Es stellt sich auch die Frage, warum so wenige Menschen mit einem sächsischen Abitur und

einer musikalischen Ausbildung an Musikschulen und Konservatorien in Sachsen die Aufnahmeprüfung an einer sächsischen Musikhochschule schaffen.

Eine Sonderstellung zwischen dem regulären Musikunterricht und den außerunterrichtlichen Angeboten nehmen Neigungskurse an Oberschulen ein. Dort, wo qualifizierte und interessierte Musiklehrerinnen und Musiklehrer vorhanden sind, werden sie für innovative und intensive musikalische Projekte eingesetzt. Sie stellen ein wichtiges Standbein der musikalischen Bildung an den Oberschulen dar und spielen auch eine wichtige Rolle, wenn es um die Präsentation von Oberschulen zu Schulhöhepunkten, Tagen der offenen Tür, Gemeindefesten usw. geht. Das steigert auch die Attraktivität und letztendlich führt es zu einer Stärkung der Oberschulen. Unter anderem aus diesem Grund wäre die Abschaffung oder das Hinnehmen von Kürzungen in Bezug auf die Neigungskurse aus unserer Sicht verheerend.

Zusammenfassend lässt sich die Situation und Perspektive der Schulchöre aus unserer Sicht so beschreiben:

- 1. Die Zahl der Schulchöre ist zugunsten anderer musikalischer Angebote in den letzten 25 Jahren tatsächlich zurückgegangen.
- 2. Alle musikalischen Angebote darunter auch die Schulchöre – leiden unter Kürzungen im Bildungsbereich, den Folgen des Personalmangels und ungenügendem Lehrernachwuchs. Die Perspektive für alle musikalischen Angebote – darunter auch die Schulchöre – sehen wir eher düster, da Personalmangel und ungenügender Lehrernachwuchs nicht kurzfristig zu beheben sind.

Die Vorgängerverbände des Bundesverbands Musikunterricht e.V. haben bereits 2005 darauf hingewiesen, dass ein massives Lehrerversorgungsproblem nicht nur

im Fach Musik ins Haus steht, wenn nicht gegengesteuert wird. 2012 wurden dann erstmals mehr Lehramtsstudierende immatrikuliert. Wir haben nun nicht nur - auch wenn der Chorverband zurecht darauf hinweist - ein Problem bei der Aufrechterhaltung außerunterrichtlicher musikalischer Angebote, sondern bereits bei der Versorgung mit Musikunterricht. Was wäre kurzfristig möglich, um die Situation zu entspannen?

- Zusammenlegung der Studiengänge für Oberschule und Gymnasium mit gleicher Bezahlung vom ersten Tage an
- Praktika vorzugsweise in den Oberschulen, um die Studierenden mit diesem Einsatzfeld vertraut zu machen
- Überprüfung der Aufnahmeverfahren an den sächsischen Musikhochschulen
- · Verträge für Ganztagsangebote, die es freiberuflichen Musikpädagoginnen und Musikpädagogen ermöglichen, von diesen Einnahmen zu leben
- endlich wirksame Maßnahmen, insbesondere im Grundschulbereich, wo zwei Gehaltsgruppen unter allen anderen Lehrern verdient wird, gegen die Abwanderung der an den sächsischen Musikhochschulen ausgebildeten Musiklehrerinnen und Musiklehrer ergreifen.

Anspruchsvolle Chorarbeit kann nur mit qualifiziertem und angemessen bezahltem Personal erfolgen. Das gilt für alle anderen musikalischen Angebote im außerunterrichtlichen Bereich genauso. Es darf keine weitere Kürzung des Ergänzungsbereichs geben, denn schulische musikalische Bildung mit den beiden Standbeinen Musikunterricht und Freizeitbereich ist unverzichtbar für die Persönlichkeitsentwicklung.

#### Ulf Firke

[...] Ich bin seit 35 Jahren Musiklehrer in Zwickau und unterrichte auch Deutsch.

Ich habe meine Ausbildung in der DDR gemacht und kann somit sehr gut vergleichen. Ich war acht Jahre Lehrer in der DDR und die 27 Jahre seit der Wende bin ich immer noch mit Begeisterung Musiklehrer und auch Chorleiter. Da ich in verschiedenen Verbänden und Einrichtungen unterwegs bin, habe ich, zusammen mit meinen Kollegen hier vorn, einen recht repräsentativen Überblick über die Entwicklung sächsischer Musikensembles an den Schulen. Ich selbst leite meinen Schulchor am Gymnasium "Am Sandberg" in Wilkau-Haßlau und habe daneben noch einen Studentenchor an der Westsächsischen Hochschule in Zwickau und last, but not least, einen Seniorinnenchor in Zwickau. Ich sage das nicht ganz ohne Grund. Sie werden jetzt denken: Was hat das mit Schule zu tun? Ich komme noch einmal darauf zurück.

[...] Singen, und diese Vorbemerkung sei mir gestattet, ist die vielleicht elementarste und voraussetzungsloseste Form von kultureller Praxis bei Kindern und Jugendlichen, aber natürlich auch bei Erwachsenen und sogar bei Senioren. Man kann in jedem Alter singen. Ob man das lustig in Gruppen oder in Massenchören macht, sei dahingestellt.

Und vor allen Dingen, und das ist das Besondere daran, kann man jedes musikalische Genre und alle Jahrhunderte großer musikalischer Geschichte bei singendem Tun und bei singender Praxis erfahren.

Ich verrate einmal ein Geheimnis: Wie schafft man es, nach 35 Jahre immer noch als Lehrer motiviert zu sein und andere zu motivieren? Denn darum geht es hauptsächlich. Ich glaube, dass das Singen und Musizieren in Gruppen zunächst einmal das Selbstbewusstsein Heranwachsender schult und wachsen lässt. Das Selbstbewusstsein fehlt nämlich Pubertären sehr und wir leben in Zeiten zunehmender Vereinzelung, Ich nenne einmal als Stichworte Handyunkultur, Internet, aber auch

soziale Probleme wie zunehmende Patchwork-Familien. Wenn dann junge Menschen selbstbewusster und sozialerfahrener werden und kulturelle Praxis bekommen, kann das nur gut sein.

[...] Ich komme zur Situation an den Schulen. [...] Gestatten Sie mir, mit dem Positiven anzufangen. Ich glaube, dass unsere Gymnasien wirklich prachtvolle kulturelle Highlights, kulturelle Leuchttürme unserer Region sind. Da kann ich in gewisse Panikmeldungen nicht einstimmen.

Gerade in den Kleinstädten des Vogtlandes, des Erzgebirges und Mittelsachsens haben diese Schulen in ihren Kommunen und Gemeinden etwas auszurichten. Da ist richtig was los. Sie glauben nicht – aber vielleicht wissen Sie es aus eigener Anschauung auch –, wie gut dort Konzerte, Weihnachtskonzerte. Sommerkonzerte besucht werden, wie aktiv die Kollegen mit ihren Ensembles in die karitativen Einrichtungen wie Altersheime oder Krankenhäuser gehen und wie hoch wertgeschätzt das von der Öffentlichkeit wird, übrigens auch von den Medien. Es gibt eine aute Zusammenarbeit mit Kantoreien, mit Theatern, es gibt Zusammenarbeit mit Musikschulen, und hier konnten – Gott sei Dank! – nach der Wende alle Blumen blühen.

Wir hatten bis 1989/90 eine Chormonokultur. Dann gab es dankenswerterweise neue Lehrpläne und natürlich auch die Absicht, jedem Musiklehrer die Möglichkeit zu geben, erstens nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten und zweitens nach den Fähigkeiten der Ausstattung und der Lage von Schulen etwas auf die Beine zu stellen. Entstanden sind solch interessante Projekte wie – jetzt werde ich konkret – das Gymnasium Markneukirchen, das vielleicht wissen Sie das nicht in diesem Haus - jedes Jahr eine neue Großmusicalproduktion auf die Beine stellt und 10- bis 15-mal das König-Albert-Theater in Bad Elster bis auf den letzten Platz füllt. Das schafft manches professionelle Theater nicht. Das ist einmal ein tolles Beispiel aus der fernen Provinz im oberen Vogtland. Ich bin als Fachberater dafür zuständig und sehr stolz auf solche Beispiele.

Es ist wirklich ein Problem – und hier kann ich an Herrn Dr. Biegholdt anschließen -, wenn Kollegen, die erstens chronisch überaltert sind - das können wir nicht einfach wegreden - und damit auch chronisch überlastet sind, dann noch im Ganztagsbereich weiterarbeiten sollen und mehr tun müssen. Glauben Sie mir, ich spreche aus eigener Erfahrung: Eine wöchentliche Chorprobe ist die anstrengendste Zeit für den Lehrer.

Wenn Sie nachmittags eine Meute von 40, 50 Jugendlichen und Kindern noch zum Singen bewegen sollen, müssen Sie viel Energie und Spannkraft mitbringen. Das ist anstrengend. Insofern kann ich nur teilen, was hier gesagt wird: Bitte tun Sie als verantwortungsvolle Politiker hier etwas! Wir brauchen Ihren Zuspruch, aber natürlich auch Ihr aktives Tun dafür. Sie entscheiden es letztlich. Es gibt an den Schulen nicht nur - wie es Dr. Biegholdt schon gesagt hat – Vokalensembles wie früher, sondern es gibt eine große und eine bunte Landschaft. Das ist gut so. Das Beispiel Markneukirchen habe ich genannt. Anders hingegen sieht es dann schon an den Oberschulen aus. Das hat auch strukturelle Gründe, die nicht etwa nur an der Klientel festzumachen sind, sondern wir haben hier kleinere Schulen und weniger Kinder und Jugendliche. Wir haben einen kürzeren Zeitraum, in dem sie zusammenarbeiten können: nämlich nur sechs Jahre im Gegensatz zu den Gymnasien mit acht Jahren. Hier tun die Neigungskurse tatsächlich, wie schon erwähnt worden ist, ein sehr gutes Werk. Hier kann sich jedes Kind, jeder Jugendliche auf seine Weise und nach seinen Neigungen einbringen.

Das wird sehr, sehr gut genutzt und angenommen.

Auch hierzu möchte ich ein Beispiel nen nen. Vielleicht haben Sie schon davon gehört, dass es seit 27 Jahren eine sehr verdienstvolle länderübergreifende Veranstaltung gibt: die baden-württembergischsächsische Schulmusikbegegnung, die dieses Jahr leider zum letzten Mal in Stuttgart-Fellbach stattfindet. Wir schicken dieses Jahr ein Pulsnitzer Oberschulensemble dorthin. Zum Tag der Deutschen Einheit haben sich diese Gruppen immer in einer sächsischen oder baden-württembergischen Stadt getroffen und damit den Prozess der deutschen Einheit auf diese Weise. wie ich finde, sehr nützlich vorangebracht. Wir haben diese Veranstaltungen hoch geschätzt und viele Synergien dabei ausnützen können. Dorthin fährt dieses Jahr das Oberschulensemble aus Pulsnitz und repräsentiert Sachsen – und das sehr gut, wie wir glauben. Wir haben es im Leipziger Zoo zu "Schulen musizieren" mit insgesamt tausend Mitwirkenden gehört. Da war es eines der besten.

Der Sächsische Musikrat - Prof. Krummacher wird es nachher noch vertiefen hat das Problem des Nachwuchses seit Jahren regelmäßig auf seiner Agenda. Wir haben auch, unabhängig vom Sächsischen Landtag, unsere Kollegen, die Musiklehrer, befragt. 74 Oberschulen, Gymnasien und Grundschulen haben reagiert. Wir denken, dass die Übersicht repräsentativ ist. 55 % Vokalensembles gibt es noch an den Schulen. An den Gymnasien ist der Rest auf andere Ensemblearten verteilt: das ist klar. An dieser Stelle möchte ich anmerken: So schön und so verdienstvoll es ist, wenn Leute von außen, von den Musikschulen, von den Kantoreien, als Freischaffende in die Schulen kommen, haben sie immer das gleiche Problem: Sie haben nämlich keinen Bezug zu den Kindern, den müssen wir ihnen schicken. Man kennt sich einfach nicht. [...] Ich denke, dass das ein gangbarer Weg ist, der auch hier und dort sehr gut funktionieren mag, aber insgesamt sollte doch die Arbeit bei unseren Musiklehrern, die dafür am besten prädestiniert sind, bleiben.

[...] Wenn ich jetzt zu den Grundschulen etwas sage, möchte ich nur anmerken weil es nicht zu unserem Thema gehört -, dass auch in den Kitas einiger Wildwuchs und einige Defizite zu verzeichnen sind. Aber die Grundschulen sind unsere größten Sorgenkinder. Sicherlich werden Sie mir zustimmen, aber ich möchte Ihre Aufmerksamkeit noch einmal schärfen. Wenn wir hier eine Bildungslandschaft austrocknen lassen, dann nehmen wir uns den Humus für die gesamte Kulturlandschaft Sachsens weg. Ich gehe jetzt einmal so weit und werde etwas dramatisch: Ich bin mit meiner großen Berufserfahrung durchaus überzeugt, dass kleine Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene, die in Laienensembles musizieren, auch das Publikum für unsere Theater, Opernhäuser und Konzertveranstalter sind. Ich sehe die aleichen Leute, die in Zwickau in Chören sind, auch jeden Monat im Sinfoniekonzert sitzen. Wenn ich selbst Musik praktiziere, bin ich auch interessiert, was Profis tun. Der Stolz unseres sächsischen Freistaates

ber Stoiz unseres sachsischen Freistaates sind unsere Theater, unsere vielfältige Theater- und Konzertlandschaft. Darauf können wir auch wirklich stolz sein. Es ist weltweit einmalig, was es davon in Deutschland gibt. Aber wenn wir an dem Ast sägen, der den Nachwuchs befördert, dann vergeben wir uns wohl einige unserer wichtigsten Chancen im Freistaat und müssen in Zukunft auf einen unserer guten und wichtigen Bodenschätze verzichten.

Das gesamte Protokoll der Anhörung kann eingesehen werden unter https://sn.bmumusik.de

#### Ausschreibung Europäischer SchulmusikPreis 2018

#### Musiklehrer! Ihr verdient einen Preis!

Der Europäische SchulmusikPreis (ESP), mit 21.000 € höchstdotierter Preis für instrumentalen Schulmusikunterricht, würdigt herausragende Leistungen von Lehrer/ innen im Bereich Musikpädagogik und Musikvermittlung an allgemeinbildenden Schulen. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen der Musikmesse 2018 in Frankfurt am Main statt.

Zum achten Mal in Folge schreibt der Branchenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche SOMM - Society Of Music Merchants e. V. den ESP aus. 7iel des Preises ist, methodisch-kreatives Arbeiten mit Musikinstrumenten nachhaltig zu dokumentieren, honorieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um das aktive Musizieren an Schulen zu fördern

"Gerade für Kinder ist der schulische Musikunterricht das Eintrittstor in die Welt der Musik. Doch der Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen ist im Kulturland Deutschland Mangelware. Hier besteht dringender Handlungsbedarf in der Politik. Indem wir herausragende musikpädagogische Konzepte würdigen, wollen wir den schulischen Musikunterricht fördern. gleichzeitig aber auch auf den bestehenden Missstand aufmerksam machen, so Daniel Knöll, Geschäftsführer der SOMM. Mit dem ESP sind Lehrer/innen an Schulen aus dem deutschsprachigen Raum sowie deutschen Schulen im europäischen Ausland dazu aufgerufen ihre innovativen Methoden und Projekte aus dem instrumentalen Musikunterricht für das Schuljahr 2017/18 in einem fünfminütigen Video prozessorientiert und nachvollziehbar festzuhalten



Die Einreichung ist ab dem 2. Januar bis zum 28. Februar 2018 möglich. Alle Einreichungen sind unter www.europaeischerschulmusik-preis.eu anzumelden. Regeln und Teilnahmebedingungen sind online einsehbar.

Eine Fachjury beurteilt die eingereichten Bewerbungen und ermittelt die Preisträger. Ausschlaggebend für die Preisvergabe ist, dass durch die musikpädagogische Arbeit des Lehrers/der Lehrerin die Motivation, die Eigentätigkeit, die Eigenverantwortung und die Teamfähigkeit der Schüler/innen gestärkt werden. Beurteilt werden ebenfalls die Einbeziehung der Schüler/innen in den Arbeitsprozess, die Darstellung von Lernprozessen und ob die gezeigten Ideen, Konzepte und Methoden auf andere Klassen oder Arbeitsgemeinschaften übertragbar sind. Die Videodokumentationen der Preisträger werden auf der Website des Europäischen SchulmusikPreises veröffentlicht und dienen als Ideenpool und Inspirationsquelle für andere Pädagog/innen. Der Europäische SchulmusikPreis wird in sechs Kategorien verliehen: Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Klasse 1-4, 5-12 und Förderschule) und Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften (Klasse 1-4, 5-12 und Förderschule); die Vergabe von Sonderpreisen ist möglich.

Weitere Informationen zum aktuellen Wettbewerb und die Bewerbungsmodalitäten finden Sie im Internet unter www.europaeischer-schulmusik-preis.eu.

Es ist so weit: In diesem Schuljahr wurde wegen des akuten Lehrermangels nun tatsächlich der Musikunterricht an den ersten Grundschulen gekürzt, um die frei werdenden Kapazitäten des Musiklehrers / der Musiklehrerin im Mathematik- oder Deutschunterricht einzusetzen. Dies ist vermutlich nicht der kulturelle Untergang des christlichen Abendlandes. Es könnte nur der Anfang vom Ende des Schulfaches Musik sein, wie wir es kennen ... Daher kommen jetzt:

#### 10 Merkmale, an denen man erkennt, dass zu viel Musikunterricht ausfällt Platz 10

Der Schüler oder die Schülerin denkt, dass Guiro etwas mit Geld zu tun haben muss, dass Klänge, die mit einem Becken erzeugt werden, irgendwie plätschern müssen und Quarte die Abkürzung von Quarktorte ist.

#### Platz 9

Der Weihnachtsmann: "Du bekommst das Geschenk nur, wenn du mir ein Lied vorsingst." Der Schüler oder die Schülerin schaut den Weihnachtsmann mit großen Augen verständnislos an.

#### Platz 8

Angesichts einer Tanzszene in einem Film überlegt der Schüler oder die Schülerin: "Wie kriegen die das hin, dass alle das Gleiche machen? Und die Musik passt auch noch so gut dazu."

#### Platz 7

Das dem Schüler oder der Schülerin einzig bekannte Nachschlagewerk über Musik ist Axel Hackes "Der weiße Neger Wumbaba". Allerdings versteht er oder sie den Witz nicht, weil er/sie die Lieder nicht kennt.

#### Platz 6

Ein Schüler oder eine Schülerin versucht ausdauernd auf einem Klangholz eine Ton-

leiter zu spielen. Nachdem das nichts wird, versucht er oder sie es schließlich mit einem Akkord.

#### Platz 5

"Wir könnten doch mal "Dona nobis pacem" singen." Der Schüler oder die Schülerin fragt: "Was ist das?" – "Ein Kanon." – "Tut mir leid, ich bin Pazifist(in). Mit so etwas will ich nichts zu tun haben."

#### Platz 4

Wenn ein Schüler oder eine Schülerin "La donna è mobile" hört, denkt er/sie nicht an Rigoletto, den Herzog von Mantua, oder gar Giuseppe Verdi. Nein, er oder sie bekommt lediglich Appetit auf Pizza.

#### Platz 3

Ein Schüler oder eine Schülerin begegnet auf der Straße dem Musiklehrer der Schule. Man grüßt einander freundlich. Danach fragt sich die Schülerin oder der Schüler: "Wo habe ich den bloß schon 'mal gesehen?"

#### Platz 2

Im Autoradio läuft – das soll es geben, manche Eltern hören mdr-Kultur – der erste Satz von Beethovens 3. Sinfonie. Der Schüler oder die Schülerin fragt: "Was ist das eigentlich für ein komisches Geräusch?"

#### Platz 1

Die Eltern fragen: "Was macht ihr eigentlich gerade im Musikunterricht?" Der Schüler oder die Schülerin antwortet mit einer Gegenfrage: "Musikunterricht? Musik gibt's auch als Schulfach. Ist ja krass."

Möge den Bildungspolitikern und -politikerinnen, die dafür verantwortlich sind, das Lachen im Halse stecken bleiben!

Das wünscht Ihr *Ludwig Fun* 



# **Duett - Wir machen Musik!**

#### Die Duett-Neubearbeitung

- komplett überarbeitetes, umfangreiches Liederbuch
- Musikbücher mit Lehrgangscharakter
- CDs und DVD zum Liederbuch und zu den Musikbüchern
- vierfarbiger Lehrerband
- Materialband mit CD-ROM
- Warm-up-Kartei



Liederbuch 1-4 ISBN 978-3-12-172977-7 Musikbuch 1/2 ISBN 978-3-12-172978-4

#### **Bestellung und Beratung bei Klett:**

Ernst Klett Verlag GmbH, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart Telefon 0711 · 66721333, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99 www.klett.de



## Leitfaden Streicherklasse

## Ein Praxisbuch für das erfolgreiche Unterrichten mit Streichinstrumenten in Klasse 5 und 6

von Ute Adler und Martin Müller Schmied

Methodisch ausgefeilter Streicherklassenunterricht ermöglicht Schülern an allgemeinbildenden Schulen den Zugang zu einem anspruchsvollen Instrument. Das praxiserprobte Konzept bietet motivierende Lernwege für die vier "klassischen" Streichinstrumente.



244 Seiten, flex. Einband, inkl. DVD-ROM und Schülerheft Violine ISBN 978-3-86227-219-8, HI-S7714

€ 39,90



# Leitfaden Bläserklasse



## Ein Konzept für das erfolgreiche Unterrichten mit Blasinstrumenten in Klasse 5 und 6

von Bernhard Sommer, Klaus Ernst, Jens Holzinger, Manuel Jandl und Dominik Scheider

Das innovative Lehrwerk ermöglicht eine Verbindung aller Komponenten des modernen Musikunterrichts wie Musiklehre, klangästhetische Elemente, Improvisation, Schulung der Hörfähigkeit, Komposition und Kulturerschließungsthemen mit der speziellen Unterrichtsform der Bläserklasse (Instrumentalmethodik, Spielpraxis).

#### Lehrerband mit DVD

ca. 400 Seiten, Ringbindung, inkl. DVD-ROM und Schüler-Lösungsheft Flöte ISBN 978-3-86227-233-4, HI-S7770 € **60,00** 

www.helbling.com



Helbling Verlag GmbH 73728 Esslingen · Martinstr. 42–44 Tel.: +49 711 758701-0 Fax: +49 711 758701-11

E-Mail: service@helbling.com